

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1928**

293 (14.12.1928)

# Volkstreuend

TAGESZEITUNG FÜR DAS WERKTÄTIGE VOLK MITTELBADENS

Belegpreis Die 10 gelbte Miltimeterzelle kostet 12 Pfennig, Gelegenheitsausgaben und Stellenangebote 8 Pfennig. Die Resten-Miltimeterzelle kostet 10 Pfennig. Bei Wiederholung Rabatt nach Tarif, der bei Miltimeterzelle des Tages, bei gerichtlicher Beibringung und bei Anträgen außer Kraft tritt. Erklärungen werden in der Redaktion angenommen. Die Redaktion ist an den Tagen der Ausgabe von 8 Uhr bis 12 Uhr mittags.

Beilagen: Illustrierte Wochen-Beilage „Volk und Zeit“ Die Musikstunde / Sport und Spiel / Feinart und Wandern Sozialistisches Jungvolk / Frauenfragen - Frauenschutz

Bezugspreis monatlich 2,50 Mk., ohne Zustellung 2,20 Mk., ohne die Post 2,00 Mk. Einzelhefte 10 Pfennig. Samstags 15 Pfennig. Erheblich 6 mal wöchentlich normiert 11 Uhr. Postbestellnummer 2650. Karlsruher Kreiszeitung und Redaktion Karlsruhe 1. B., Waldstraße 28. Telefon 2020 und 7021. Postfach 111. Durlach, Weidenstraße 22. Baden-Baden, Friedrichstraße 26. Tübingen, Friedrichstraße 26. Konstanz, Poststraße 2.

Nummer 293 Karlsruhe, Freitag, den 14. Dezember 1928 48. Jahrgang

## Steuerfragen im Reichstag

### Vorgänge der Reaktion um die Grunderwerbssteuerbefreiung der großen Vermögen

Am Donnerstagabend des Reichstags wurde zunächst die Einbringung ohne Aussprache eine Entschließung angenommen, die die Grunderwerbssteuererhebung, die bei der Grunderwerbssteuererhebung erfolgt, bei der

**Aufhebung der Reichssteuer, den notleidenden Wärsen**

Das Reichsministerium der Finanzen hat am 1. Oktober 1929 zu verlegen. Diese an sich nicht bedeutende Steuererhebung ist bezeichnend für die Leichtfertigkeit, mit der die Regierung, die Kommunisten voran, Anträge auf höhere Steuern zu stellen beliebt. Kaum waren im Juni Zeitungsmitteilungen über Spätfröste in den Weinbaugebieten erschienen, als jene die Reichsregierung aufzufordern, Mittel für die geschädigten Wärsen zur Verfügung zu stellen. Inzwischen hat sich gezeigt, dass die Spätfröste nur vereinzelt Schaden anrichtet haben und allgemein eine gute Durchschnittsernte erzielt worden ist. Ein solches schrittweise Antrags daten natürlich die Kommunisten, deren Forderung an die Reichsregierung nicht nur eine Erhebung, sondern einen bedeutenden Vermögenszuwachs für die Wärsen und Landwirte bedeutet hätte. Im Ausschuss gelang es schließlich, hauptsächlich unter Mitwirkung der Sozialdemokratie zu erreichen, dass für die Wärsen aus diesen Mitteln nicht erst gemeint Anträgen wirklich etwas Vernünftiges herausgeholt werden konnte.

Der Reichstag wandte sich dann der von den Deutschnationalen geforderten Milderung der Grunderwerbssteuererhebung an. In demselben Sinne ist es auch

dem geltenden Steuerrecht festhalten, das heute noch so berechtigt ist, wie im Jahre 1919.

Der deutschnationale Abgeordnete Dr. Rademacher sprach für die deutschnationale Forderung einer Aufhebung der Steuer. Es sei ganz ausgeschlossen, dass die Aktiengesellschaften diese Sondersteuer noch aufbringen könnten, denn die Steuerlast sei an sich schon übermäßig groß: Vermögenssteuer, Realsteuer, Rentenbankzinsen, Hauszinssteuer, Industrieerbschaftsteuer usw.

Eine ausweichende Rede hielt der bairische Zentrumsmann Dr. Köhr. Ihm wäre natürlich ebenfalls die Aufhebung der Steuer am liebsten, obwohl die Grunderwerbssteuer gerade seinerzeit unter dem Regime des Reichsfinanzministers Erzberger, des damaligen Zentrumsmannes und freien Katholiken angenommen worden ist. Eine Rede, die nach jedem Satz klammert diese Sondersteuer, hielt der Kommunist Köllin. Er hatte einen besonders guten Tag. Seine Bestimmungen gegen die Sozialdemokratie stützte er mit einer unerhörten Fülle von Kraftwörtern aus. Da niemand im Hause Herrn Köllin ernst nimmt, hatte die Sozialdemokratie keinen Anlass, sich über seine Steuertheorien weiter aufzuhalten. Sicher ist jedenfalls, dass der deutschnationale Antrag auf Aufhebung der Steuer angenommen worden wäre, wenn die Sozialdemokratie Takt im Geiste Köllins getrieben hätte.

Der Demokrat Schneider machte die bemerkenswerte Mitteilung, dass allein die Stadt Berlin aus der Besteuerung der Toten Hand 18 Millionen Mark Einnahmen haben würde.

Der Volksparteiliche Dr. Becker-Belsen scheint eine solche Summe für einen Vappentitel zu halten. Selbstverständlich wäre auch ihm die Annahme des deutschnationalen Steuererhebungsantrags am liebsten.

In dem gleichen Sinne sprach der Vertreter der christlich-nationalen Bauernpartei v. Sobel.

Schließlich wurde der Antrag angenommen. Anzunehmen wurde ferner eine Entschließung, die Reichsregierung zu ersuchen, dem Reichstag so bald als möglich, spätestens bis zum 1. April 1929 Bericht zu machen, ob und inwieweit die bestehenden Vorschriften über die Besteuerung der Toten Hand den veränderten rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Verhältnissen angepasst sind.

Eine kurze Debatte entspann sich bei dem Gesetzentwurf über die

## Leere Kassen - Kiefige Ausgaben

### Wie balanzieren wir den Etat?

Von Wilhelm Keil

Seit 1914 hat kein Reichsfinanzminister vor einer ernstlichen Aufgabe gestanden als der gegenwärtige. Uebertreibung! - wird eingewandt. Waren die Aufgaben der Finanzminister der Kriegs- und Inflationszeit nicht unendlich viel größer? Gewiss waren sie größer, nur sind sie nicht gelöst worden. Reichsfinanzminister Helfferich glaubte das Problem der Finanzierung des Krieges mit dem unabweislichen Pumpenapparat, den die Weltgeschichte kennt, lösen zu können. Er trat mit seiner wahrhaftigen Anleihepolitik ein reichlich Teil zur totalen Niederlage Deutschlands im Weltkrieg bei. Im Verein mit seinem Nachfolger Graf Koenig, der die grundlegenden Fehler der Helfferichschen Finanzpolitik nicht mehr ausmachen vermochte, hinterließ er beim Zusammenbruch des alten Staates der jungen deutschen Republik eine in Schakelverpflichtungen und konsolidierter Anleihe bestehende Schuld von 135 Milliarden Mark. Die Erzbergerische Gesetzgebung von 1919/20 unternahm mit maßgebender Unterstützung der Sozialdemokratie den kühnen Versuch, der drohenden Finanz- und Währungsnotlage noch Einhalt zu gebieten. Sie schickte am Widerstand des deutschen Großbürgers, der sich auch jetzt wieder der Führung Helfferichs erfreute. Seine „Lösung“ fand das Problem schließlich durch die unter Luther durchgeführte Enteignung der Millionen Gläubiger von Privatgläubigern. Zammer und Not der verarmten Kleinrentner bezeichnen noch auf Jahrzehnte hinaus die Spuren dieser Lösung. Die Nachfolger Dr. Luthers - Schlieffen, Reinhold, Köhler - konnten aus den Trümmern schöpfen, die durch Luthers diktatorische Steuerpolitik so reichlich gefüllt worden waren, das den Rührherren 700 Millionen aufzulösen, die mit Waffengewalt aufgebracht und durch den Betrag an den Gläubigern verfügbar wurden.

Diese letzten Reichsfinanzminister machten sich ihre Aufgabe noch leichter, als sie an sich schon war. Der deutschnationale Minister von Schlieffen konnte sich die Erträge der Lutherischen Vermögenssteuererhebung nicht so leicht sunnen machen und hatte nur die verhältnismäßig kleinen Leistungen des ersten Reparationsjahres aufzubringen. Der Demokrat Dr. Reinhold vermochte ebenfalls noch von den Ueberflüssen der Vorjahre zu zehren. Seine hart am Rande des Defizits wandelnde Steuererhebungspolitik wurde unterstützt durch die wiederkehrende Wirtschaftsturbulenz, und die Reparationslast hatte damals noch lange nicht das Höchstmaß erreicht. Dem Zentrumsmann Köhler kamen die reichen Steuerbeiträge einer wieder gebesserten Wirtschaftsjunktur und die rapiden Einnahmen aus den Bürgerblockaden zugute; er leerte außerdem alle Kassen und Fonds und verwendete einmalige Einnahmen für laufende Ausgaben und hatte dabei in die beiden von ihm unterzeichneten Reichsetats noch nicht die Höchstleistungen an Reparationen einzu stellen.

**Bestimmung der sogenannten Toten Hand.**

Grunderwerbssteuererhebung vom Jahre 1919 ist festgelegt, das Grunderwerbsteuereinkommen, die im allgemeinen einer Grunderwerbsteuer unterliegen, nicht unterliegen, weil sie ihren Besitzer nicht zu wechseln. In gewissen Zeiträumen einer Grunderwerbsteuer unterliegen. Betroffen werden von einer solchen Steuer Aktien, Aktien, Genossenschaftsaktien, Fideikomisse und sonstige Körperschaften, insbesondere fallen darunter auch die Grundstücke der Grunderwerbsteuer. Die Erhebung dieser Steuer sollte zum erstenmal im Jahre 1929 erfolgen. Da diese Steuer im wesentlichen den Grunderwerbsteuern, würde ihr Fortfall eine direkte große Schwächung der Grunderwerbsteuern bedeuten. Das hat die Deutschnationalen nicht gebührt, mehr mit Rücksicht auf die großen Grunderwerbsteuern als aus Sorge um die Kirche, die Aufhebung dieser Grunderwerbsteuerbestimmung zu beantragen.

Im Ausschuss hat sich die Sozialdemokratie zunächst gegen jede Erhebung der Grunderwerbsteuer gewandt. Da sie jedoch in der Minorität blieb, hat sie, wie bei sozialdemokratischen

**Rechtsanwaltsanträgen in Armeniansachen.**

Der sozialdemokratische

**Abg. Marum**

erklärte, dass Armeniansachen genau so behandelt werden sollten, wie die Prozesse von Reich. Auch nach dem neuen Gesetz seien die Gebühren in Armeniansachen noch wesentlich niedriger als in anderen Prozessen.

Der Gesetzentwurf über die

**Erweiterung der Unfallversicherung**

wurde in dritter Lesung angenommen. Der deutschnationale Verschlechterungsantrag wurde abgelehnt. In diesem Zusammenhang muss einmal darauf hingewiesen werden, dass die Diktatur Hugenberg sich jetzt schon sozialpolitisch in der deutschnationalen Reichstagsfraktion auswirkt. Seitdem Herr Hugenberg unbeschränkt die Partei kommandiert, sind gemäßigtere Leute, wie der sozialpolitische Kampfbund von jedem Einfluss ausgeschlossen. Die sozialpolitische Debatte wird jetzt auf der deutschnationalen Seite von dem Oberstleutnant Hof geführt, der auch am Donnerstag sich bemühte, bei der Erweiterung der Unfallversicherung die Bestimmungen zu Gunsten der Ansehlsten herabzubringen.

Die Beratung über diesen Gesetzentwurf wurde zu Ende geführt, jedoch wird die Abstimmung erst am Freitag stattfinden.

Anders die Situation, die der sozialdemokratische Minister Dr. Sifferding bei der Aufgabe, den Etat für 1929 aufzustellen, vorfindet. Die Zeit der großen Einnahmehochstände, die im Widerspruch mit der Hausstandsordnung nicht der Anleiheheilung diente, ist vorbei. Die Wirtschaftsturbulenz wendet sich nach unten. Gewinne aus Münzprägungen, die in den letzten Jahren im ordentlichen statt im außerordentlichen Haushalt Verwendung fanden, stehen nicht mehr zur Verfügung. Darlehensrückzahlungen in nennenswerter Höhe sind nicht zu erwarten und dürfen nicht nach Köhlers Vorbild für laufende Ausgaben verwendet werden. Es ist so gekommen, wie schon bei der letzten Etatberatung von der Sozialdemokratie vorausgesagt wurde: Von Einnahmen des Haushalts für 1928 fehlen bei der Etatstellung für 1929 nicht weniger als 475 Millionen, die nur einmalige waren und es treten an Ausgaben infolge Erreichung des Höchstmaßes an Reparationslasten 293 Millionen neue hinzu. Im Ganzen also eine vorausgehende, teilweise durch die falsche Finanzpolitik des Bürgerblocks herbeigeführte Verschlechterung der Etatgestaltung um 770 Millionen, die sich dank reicher Erträge einzelner Steuern auf etwa 700 Millionen ermäßigen werden.

**Abgeordnete Keil**

aus im Plenum ausführte, vor allem dahin gerichtet, dass die Grunderwerbsteuer nur auf eine möglichst kurze Frist hinausgeschoben werden soll. In dieser Bemühung, den Termin auf den 1. April 1930 zu verschieben, ist leider nicht von Erfolg gewesen. Die bürgerliche Ausschussmehrheit hat einen Gesetzentwurf vorgenommen, der die Grunderwerbsteuer bis zum 1. Januar 1931 hinauschiebt. Allerdings ist die Regierung die Möglichkeit, diese Frist abzurufen, sobald eine anderweitige gesetzliche Regelung der Materie vorliegt. Keil wies insbesondere darauf hin, dass die Steuererhebung in den Gemeinden sein und auf diese Steuerquelle unter Umständen verzichten könnten. Die Sozialdemokratie habe dann bereit erklärt, mit dem Hinausschieben der Grunderwerbsteuer einverstanden zu sein, als Gefahr bestand, dass sonst der deutschnationale Antrag angenommen werde. Für die Sozialdemokratie kommt es jedoch vor allem darauf an, dass die Steuer selbst erhalten bleibt. Die Regierung müsse auf jeden Fall an

Für diesen Fehlbetrag von 700 Millionen muß im neuen Etatentwurf, der im ersten Monat des nächsten Jahres vom Reichstag erwartet wird, ein Ausweg gefunden werden. Nach der Methode Helfferichs kann und darf es nicht gefunden werden. Wir wollen nicht wieder die Notenerzeugnisse en gros betreiben, wir wollen die Reichsmarkwährung nicht wieder zerlegen, wir wollen uns auch nicht von Reparationsagenten zur Ordnung rufen lassen. Auch der Lutherische Weg der Diktatur ist heute ungangbar. Finanzminister, Kabinett und Volksvertretung sind dem deutschen Volke dafür haltbar, daß der Haushalt für 1929 auf verfassungsmäßigem Wege in Ordnung kommt. Mag vielleicht auch die Hälfte der genannten Summe durch Erparnisse, die aber soziale und kulturelle Notwendigkeiten nicht berühren dürfen, durch die bis zur Grenze des Zufälligen gehende Höherhaltung der Einnahmen, durch vernunftgemäße Anpassung des Finanzausgleichs an die steigenden Steuereinnahmen ausgeglichen werden, so werden immer noch 350 Millionen durch neu zu erschließende Steuerquellen zu beden bleiben. Ist eine solche Deckung möglich? Sie muß möglich gemacht werden und zwar in erster Linie durch Heranstellung der tragfähigen Einnahmen. Es besteht dafür noch keine festen Pläne. Darum seien hier die Möglichkeiten angedeutet.

Aus dem Jahre 1928 schulden die Vermögenssteuerpflichtigen dem Reich noch 40 Millionen Mark Vermögenssteuer. Mit der Nacherhebung dieses Betrages wird zu verbinden sein eine stärkere Anspannung der laufenden Vermögenssteuer. Daß die Erbschaftsteuer nach den Abschätzungen, die das Gesetz von 1919 schon 1922 wieder erfahren hat, dem Haushalt um

## Gegen aufreizende Demonstrationen

### Berliner Polizeipräsident verbietet Versammlungen unter freiem Himmel

Der Polizeipräsident von Berlin hat am Donnerstag auf Grund des Artikel 123 Absatz 2 der Reichsverfassung auf weiteres für den ortspolitischen Bezirk Berlin alle Versammlungen unter freiem Himmel einschließlich aller Umzüge wegen unmittelbarer Gefahr für die öffentliche Sicherheit verboten.

Der Polizeipräsident begründet seine Maßnahme wie folgt:

In der letzten Zeit haben in Berlin öffentliche Straßenkundgebungen fortgesetzt zu schweren blutigen Ausschreitungen geführt, die mehrere Tote und Verwundete zur Folge gehabt haben. So ist zuletzt am 9. Dezember dieses Jahres in Berlin-Karlshorst der 22jährige Referendar Günther von politischen Gegnern überfallen und erstochen worden. Die Art, in der die radikalen Organisationen diesen Vorfall in der Presse und in Aufrufen behandelten, ist eine weitere Ursache der politischen Verunsicherung und damit ist die Gefahr vor Augen, dass die Versammlungen unter freiem Himmel bedeuten für die Zeit eine unmittelbare Gefahr für die öffentliche Sicherheit.

Der Polizeipräsident von Berlin weiter mitteilte, dass die Polizei alle erforderlichen Schritte unternehmen, um

dem Treiben der radikalen Elemente und den Ausschreitungen des unter politischem Deckmantel auftretenden politischen Rombytums dadurch Einhalt zu tun, daß die Täter dem Schnellrichter vorgeführt werden, damit der Tat die exemplarische Strafe auf dem Fuße folgt.

Der Plan des Berliner Polizeipräsidenten bezweckt, in Zukunft nationalsozialistische und kommunistische Ausschreitungen nach Möglichkeit zu verhindern.

**Die Deutsche Volkspartei wünscht Verbot durch Länderregierungen**

Im Reichstag ist von der Deutschen Volkspartei eine Interpellation eingebracht, die sich mit den blutigen Vorgängen des letzten Sonntags in Karlshorst beschäftigt und mit der Frage schließt: „Wird die Reichsregierung geeignete Mittel anwenden, um auf die Länderregierungen im Sinne eines Verbotes aller Straßendemonstrationen politischer Parteien einzuwirken?“

### Politische Messerstecherei in Frankfurt

Frankfurt am Main, 13. Dezember. Vergangene Nacht kam es gegen 12 Uhr am Main zu einer wilden Schlägerei zwischen Nationalsozialisten und Kommunisten. Die Polizei war nicht imstande, die Streifen zu trennen und mußte das Ueberfallkommando alarmieren, dem es schließlich gelang, die Leute zu versetzen. Bei der Schlägerei spielte auch das Messer eine Rolle und der Schloffer Emil Fischer wurde durch einen Stich in den Kopf schwer verletzt.

Der Polizeipräsident von Berlin weiter mitteilte, dass die Polizei alle erforderlichen Schritte unternehmen, um

60 bis 70 Millionen Mark zuführt, ist bei einer Finanzlage, wie der gegenwärtigen ein unmöglicher Zustand. Vermögens- und Erbschaftsteuer zusammen erlassen den deutschen Besitz bei weitem nicht in dem Maße wie die englische Erbschaftsteuer allein den englischen Besitz belastet. Handelt es sich darum, vorläufig einmal für ein Jahr die höchsten Reparationszahlungen aufzubringen, so haben auch die steuerpflichtigen Körperschaften, die zum Teil jetzt sehr erhöhte Profite ausschütten, ihr Opfer zu bringen. Lassen sich bei den gegenwärtigen höheren Erträgen aus dem Massenverbrauch erstellen, wenn gleichzeitig höhere Erträge aus dem Massenverbrauch erstellt werden, so lautet unsere Parole: Hände weg von den unentbehrlichen Nahrungsmitteln!

Das Ziel, den Haushalt ins Gleichgewicht zu bringen, muß unbedingt erreicht werden. Es darf aber nicht erreicht werden unter Verleugung des notwendigen Verbrauchs. Denn das würde bedeuten eine Schwächung der Kaufkraft des gesamten arbeitenden Volkes, die für unsere Wirtschaft einen Niedergang von unberechenbaren Ausmaßen im Gefolge haben müßte.

### Um den Zuckerzoll

#### Reaktionäre Verschlechterungsanträge werden abgelehnt

Im handelspolitischen Ausschuss des Reichstags wurde am Donnerstag der Gegenentwurf über Erhöhung des Zuckerzolls weiter beraten. Die Vorlage sieht eine Erhöhung des Zolles von 15 auf 25 Mark für den Doppelzentner vor, enthält aber gleichzeitig einen Höchstpreis von 21 Mark für je 50 Kilo und eine Ermäßigung des Zollfußes auf 10 Mark, falls dieser Preis überschritten wird.

Die bürgerlichen Parteien hatten in Vorverhandlungen versucht, einen Höchstpreis von 22 Mark durchzusetzen und den Mindestzollfuß statt auf 10 auf 15 Mark zu normieren. Beiden Forderungen hat sich die Sozialdemokratie erfolgreich widersetzt. Ein deutsch-nationaler Antrag auf Festsetzung des Höchstpreises auf 22 Mark wurde gegen die Stimmen der Deutschnationalen abgelehnt. Angenommen wurde ein sozialdemokratischer Antrag, der die automatische Ermäßigung des Zollfußes auf 10 Mark auch für den Fall vorsieht, daß das Zustandekommen eines ordnungsgemäßen Preises an der Handelsbörse durch irgend welche Mittel verhindert werden sollte. Außerdem wird die Befristung des Gesetzes auf drei Jahre beschlossen. Mit dieser Fassung fand es die Zustimmung der Sozialdemokraten, Demokraten, des Zentrums, der Deutschen und der Bayerischen Volkspartei.

### Die Industrie gegen Achtstundentag in öffentlicher Verwaltung

Nachdem vor ein paar Tagen es der Schwerindustrie Klönner in einer schwarzmalenden Tendenzrede für nötig gefunden hatte, die Präliminarien anzustimmen, hat der Langnamenerverein (Verein zur Wahrung der gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen in Rheinland und Westfalen) eine Eingabe an die Reichsstellen gerichtet, in der es u. a. heißt:

„Die bekannt gewordene Absicht in den öffentlichen Verwaltungen, die bestehende Arbeitszeit durch Einführung des schematischen Achtstundentages grundrissig zu verändern, hat in der rheinisch-westfälischen Wirtschaft ernste Besorgnisse ausgelöst. Für die Reichspost errechnet die Eingabe eine durch die Maßnahme eintretende Mehrbelastung von über 260 Millionen Mark jährlich, für die übrigen Reichsverwaltungen von vielleicht 40 Millionen Mark jährlich, so daß sich die Gesamtmehrkosten um 350 Millionen Reichsmark erhöhen würden. Schließlich dürfte, heißt es in der Eingabe weiter, nicht unbeachtet bleiben, daß die Durchführung des reinen Achtstundentages in den öffentlichen Verwaltungen im Berufswege wohl unzweifelhaft dazu führen müßte, auch in den privatwirtschaftlichen Betrieben dieselbe Arbeitszeiterhöhung durchzusetzen.“

Damach genügt es den reaktionären Industriellen nicht, in ihrem Machtbereich sozialpolitische Fortschritte zu verhindern, sondern sie möchten auch noch den öffentlichen Körperschaften vorschreiben, was sie zu tun und zu lassen haben — einzig aus Angst, die sozialistisch-fortschrittliche Entwicklung könnte auch auf privatwirtschaftliche Betriebe ausgedehnt werden. Eine egozentrische Einstellung ohne gleichen, die schärfste Bekämpfung verdient.

#### Vom österreichischen Nationalrat

In der Donnerstagssitzung des österreichischen Nationalrats wurde an Stelle des zum Bundespräsidenten gewählten Präzidenten Willas der christlich-sozialer Professor Gürtler zum Präsidenten gewählt.

### Kolf Warners Leidensweg

Ein zeitgenössischer Roman  
Von Silde Drever

16 Und nun fühlte er nur den Wunsch, fortzukommen, aus dieser Enge herauszukommen in sich.  
Nur ein Gedanke quälte ihn noch unendlich und verzerrte ihm namenlose Pein.

Er hatte sich durchgerungen zu der schmerzvollen Erkenntnis, daß er auf Käthe verzichten mußte. Er durfte sie nicht an sein unruhiges Leben fetten, das so jäh aus der Bahn ewig gleicher Blüthenzeit gerissen wurde.

Wie weh ihm diese Entlassung tat!  
Wie schmerzvoll erschien ihm nun die Einsamkeit, die er seit seines Lebens als stille Begleiterin hatte. Seine Eltern waren früh gestorben, er verbrachte seine Jugend in Internaten, die einzige Schwester, die er besaß, wuchs bei Verwandten auf und war nun Lehrerin in München. Vor Jahren trennte sie ein geringsüßiger Streit und keiner bot zur Veröhnung die Hand. Wehmütig gedachte Kolf der kleinen Schwester, aber jetzt in diesem Stadium seines Lebens wollte er sich ihr nicht nähern.

Mechanisch packte er seine Koffer, ordnete dies und jenes, verzog sich in die Erinnerungen und liebte die Briefe der Käthe, die sie zusammengeknüpft auf seinem Schreibtisch lagen. Was würde sie von ihm denken? Jeden Tag nahm er sich vor, zu schreiben und brachte es nicht fertig. Was sie wohl jetzt trieb?

Im Halbdunkel setzte er sich auf das Sofa, stellte sich ihre Gegenwart vor und fand nicht den Mut, Licht zu machen und weiter zu packen.

Er hörte Frau Redubns schrille Stimme, die in der Küche geräuschvoll herumhantierte, sie hatte sich — wohl zum Schutz ersäuterte Kolf in Gedanken — ein Mädchen genommen und blieb seinen Augenblick allein mit ihm in der Wohnung.

Da schnitt ein gellender Klängein seine Grübeleien unbarmherzig entseht und ehe er noch Licht machen und sich lassen konnte, öffnete sich die Tür und zwei Arme schlangen sich um seinen Hals. In die Seligkeit des Wiedersehens mischte sich bei Kolf sofort ein Angstgefühl. Was sollte nun werden.

Eine lange Debatte entspann sich zwischen dem jungen Paar, einmal erwogen Käthe und Kolf dies, dann jenes, bis endlich Käthe entschlossen erklärte: „Ich fahre mit Dir, Du wirfst mich nicht los,



Der neue Leiter der Ostabteilung im Auswärtigen Amt

Als Nachfolger des zum Vizepräsidenten in Moskau ernannten Ministerialdirektors im Auswärtigen Amt, von Dürfen, ist Ministerialrat Traumann zum Leiter der Ostabteilung des Auswärtigen Amtes ernannt worden.

### Merkwürdige Behauptungen

#### Frankreichs Chauvinistenpresse spricht von deutschen Geheimrüstungen

Paris, 13. Dez. (Eig. Drahtb.) Die nationalistische Liberté hält den Augenblick für passend genug, um ihren Lesern Meldungen von deutschen Geheimrüstungen aufzutischen. Das Blatt hat in einer spanischen Militärzeitschrift Anzeigen der Hamburger Firma Stolzenberg sowie der schwedischen Junkerswerke gefunden, in denen die erstere Raub- und Nebelbomben zur Verhüllung taktischer Manöver im Kriege und die letztere Kriegsflugzeuge aller Art anbietet. Die Liberté schreibt, daß die so angepriesenen Kriegsmittel im Ernstfall ohne weiteres auch in Deutschland verfertigt bzw. nach Deutschland transportiert werden können.



Ein irr sinniger Exminister

Der frühere Senator Klotz, der während des Krieges Finanzminister im Kabinett Clemenceau war, ist, wie schon mitgeteilt, in einer in der Nähe von Paris gelegenen Nervenklinik untergebracht worden. Klotz hat im Spiel große Verluste erlitten und sich des Scheckbetruges schuldig gemacht.

Du brauchst mich und keine Macht der Erde kann mich von Dir trennen.“

Kolf, erschüttert von so viel Liebe, die alles, Elternhaus, Heimat, Wohlstand und Name ihm bedenkenlos zum Opfer brachte, versuchte noch einmal, Käthe von ihrem Plan abzubringen, ihr die namenlosen Leiden, die ihrer harten, darzustellen, bis Käthe tränenerstickt ausbrach in den Schrei: „Kolf, liebst Du mich nicht, willst Du mich los sein!“

Da erkannte Kolf, daß hier ein höherer Wille sie zusammengefaßt, schloß Käthe innig in seine Arme und gelobte ihr, daß er ihr Opfer annehme, in der Hoffnung, ihrer wert zu sein. Der harte, metallene Schlag der Uhr, die die sechste Stunde ver kündete, ließ sie beide aus dem Traum erwachen.

Kolf erinnerte sich an die gepackten Koffer, an die Zeit für den Nachschneidung. Käthe sah mit Wehmut auch ihre Dabstleistungen im kleinen Koffer in der Ecke stehen, die sie am Morgen in Marburg in Eile zusammengeschichtet hatte.

„Wohin gedachtest Du zu entfliehen, Liebster?“  
„In den Harz, dort weiß ich ein kleines, idyllisches Dörflein, eingebettet in schneebedeckte Wälder, zu Füßen des Broden. Ich habe manche Ferien dort verbracht und mir stets frischen Mut geholt.“

„Gut, laß uns gehen Kolf, laß uns dort in der einsamen Natur, fernab von der Mißgunst der Menschen, unsere Gemeinsamkeit feiern, anders als die Alltäglichkeit es fordert, tiefer und inniger!“

Kolf hinterließ bei Frau Redubn seine Adresse. Der Abschied war kühl und förmlich. Frau Redubn landete den beiden noch glittige Blicke nach. Wie konnte sie Käthes Schritt verstehen, ihr mußte er in häufigem, trübem Licht erscheinen.

So fuhren Käthe und Kolf in die verschneite Winterlandschaft hinaus, beide bemüht, den Ballast ihres bisherigen Lebens, das eingezwängt in die Mauern engheriger Tradition war, abzuwerfen und in der Einsamkeit der Natur die höchste Krönung ihrer Liebe zu feiern.

17.

Im „Welken Schwanz“ verammelten sich seit vielen Jahren Direktor von Schiefensahn, Kreisarzt Dr. Groß und Apotheker Sander jeden Mittwoch zum Dämmerstundchen. Heute waren Schiefensahn und Groß die ersten und tuschelten aufgeregt miteinander. Selbst das „kühle Raß“ hand noch unberührt und konnte die Herren nicht loden.

### Fruchtbringende Besprechungen zu Dreien

#### Jedoch keine neuen Entscheidungen

Lugano, 13. Dez. Bei einem Empfang der englischen Botschafterin Chamberlain in Bezug auf die Einzelbesprechungen der letzten Tage aus, sie seien für die Zerstreung entstandener Meinungsunterschiede nützlich gewesen, und hätten so die sehr zweckmäßige häufige Besprechung zu Dreien vorbereitet. Die in Lugano eingeleitete Politik der Besprechung werde fortgesetzt, und es könne sich die deutsche Delegation, die sehr pessimistisch nach Lugano gekommen sei, weniger pessimistisch nach Berlin zurückkehren werden. Neue Entscheidungen irgendwelcher Art seien bei den gegenwärtigen Unterhaltungen über die Genfer Entschlüsse vom September nicht zu treffen.

Im Anschluß an das heutige Ratsfrühstück, zu dem Botschafterin Chamberlain als Ratspräsidentin seine Kollegen einladen ließ, fand sich heute nachmittags Gelegenheit zu einer gemeinsamen Besprechung zwischen Briand, Chamberlain und Dr. Stresemann. Gegenstand der Unterhaltung, die etwa eineinhalb Stunden dauerte, war eine Fortsetzung der bisherigen Besprechungen war, und zwar die Meinung über das deutsch-französische Verhältnis und die Genfer Beschlüsse vom September.

### Macdonald optimistisch

Der Führer der britischen Arbeiterpartei, Ramsay Macdonald, erklärte über die politischen Eindrücke seines Aufenthalts in Lugano, er habe in einigen Kreisen die höchste Skepsis über die internationale Lage, in anderen Kreisen geradezu Pessimismus herrschen können. Dieser Mangel an Optimismus habe sich hauptsächlich auf die Zukunft der internationalen Abrüstung bezogen. Gegenüber hierzu habe er jedoch eine ausgesprochen hoffnungsvolle Stimmung hinsichtlich einer baldigen Lösung der Reparationsfrage beobachtet. Die Mehrzahl der politischen Persönlichkeiten, die er mit denen er in Verbindung getreten sei, hätten den Wunsch geäußert, einer sehr baldigen Lösung des Reparationsproblems sei ein großer Teil der Meinung Ausdruck verliehen, daß ein Weg gefunden werden könne, wo soviel Wille zu einer Lösung vorhanden sei.

Macdonald wies schließlich darauf hin, seine jüngsten Reisen nach Frankreich, sowie seine Reise nach Deutschland, Deckerreich und die Tschekoslowakei hätten ihn mit den besten Hoffnungen erfüllt. Es sei nur möglich, einen Weg von Nationen zusammen zu bringen, die guten Willens sind, die Grundlagen des Friedens in Europa zu legen und diesen Frieden auch dauernd zu über.

### Saarfragen im Völkerbundsrat

Lugano, 13. Dez. In öffentlicher Sitzung beschloß der Völkerbundsrat, den Antrag der Saargebietungskommission zur Aufhebung einer langfristigen Anleihe für die Durchführung gewisser öffentlicher Arbeiten dem Finanzkomitee zur weiteren Prüfung zu übergeben.

Reichsaussenminister Dr. Stresemann erklärte sich mit dem Bescheid über die Anleihefrage einverstanden, betonte aber unter Zustimmung des Rates, daß das Finanzkomitee bei der Prüfung die Frage auch den Gesichtspunkt der Verantwortlichkeit haben werde, daß einzelnen Modalitäten der geplanten Anleihe so gefaßt werden, daß sich daraus bei der allgemeinen Regelung des Saargebietungsproblems Schwierigkeiten ergeben.

Weiter wurde das Mandat der Saargebietung um ein Jahr verlängert.

### Robert Haab Schweizerischer Bundespräsident

Bern, 13. Dez. Die vereinigte Schweizer Bundesversammlung (Nationalrat und Ständerat) nahm heute vormittags die Wahl zum Bundespräsidenten für das kommende Jahr 1929 vor. Die Regierungskandidaten des kommenden Jahres 1929 waren: Schulthess, Müller und Häberlin in ihren Heimorten neu gewählt. Neu gewählt wurde mit 151 von 224 gültigen Stimmen Nationalrat Eduard Cavadini als Nachfolger für den zurückgetretenen Bundespräsidenten Cavadini. Das Amt des Bundespräsidenten fiel mit 178 von 224 gültigen Stimmen an den ausgenblicklichen Vizepräsidenten des Bundesrats, Dr. Robert Daab.

### Severing im Industriegebiet

Böhm, 13. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Reichsinnenminister Severing ließ sich am Donnerstag von den Gewerkschaften über die Entstehung der festen Zulagen, den Gewerkschaften tarifvertrag und die Arbeitsverhältnisse unterrichten. Am Freitag finden Besprechungen des Ministers mit den Arbeitgebern statt. Am Samstag will der Minister einige Betriebe besichtigen.

„Nun, wie fiel die Unternehmung aus“, entfuhr es Schiefensahn mit großer Erregung, die er vergeblich zu meistern suchte.

„Mein lieber Freund, begann Groß pathetisch, er dürfte sich nicht reden —, die Sache ist nicht so einfach. Ich habe gewisse Sorgen, die ich feststellen können, ob sie ausreichende Beweise darstellen?“

„Aber“, unterbrach Schiefensahn, „meine Belege, mein reichhaltiges Material... genügen sie nicht?“

„Der Wert muß unparteiisch sein und sich aus dem positiven Ergebnis einer Untersuchung ein Bild machen“, verteilte Groß den Nachdruck.

„Ich Doktor, wir wissen doch Bescheid, nicht wahr, was du ablesen. Sie haben mein Vertrauen, und wissen, worauf es ankommt! Natürlich kann man eine Sache so brechen und so brechen. Das ist ohne weiteres klar. Und wir drehen sie eben so, wie wir sie für richtig halten. Nicht wahr?“

Dr. Groß: „Sie werden mit mir zufrieden sein! Es war doch Patienten wirklich schwer beizukommen. Er durchschaute alle Schilde mit konzentriertester Aufmerksamkeit. Also ich konnte keine besten Willen...“

„Simmel noch mal“, entfuhr es Schiefensahn, „Sie werden doch nicht... ich bin blamiert!“

„Lassen Sie mich doch endlich ausreden“, erwiderte sich nun Groß. „Wenn sie mich dauernd unterbrechen, kann ich doch nicht reden.“

„Ich guter Freund, verstehen Sie doch meine Erregung! Ich stehe nicht alles für mich auf dem Spiele“, flüsterte Schiefensahn ganz leinlaut geworden.

„Was die Sache steht ganz günstig, meine ich“, fuhr Groß fort. Prof. Warner erklärte sich in seiner bekannten Großbäsestetigkeit — so sicher fühlt er sich annehmend, zur Prüfung seines feststehendes mehrere Wochen eine Hellanstalt aufzulassen.“

„Aber das ist ja glänzend“, jubilierte Schiefensahn. „Nur rubia Blut“, vollendete Groß, „natürlich ist das für mich ein willkommenes Wind gewesen. Er antwortete nicht, daß mir doch die Beschlüsse unendlich wertvoll ist. Befindet er sich erst einmal in den Klauen des Völkchens, so kommt er nicht mehr los.“

Ein dröhnendes Lachen befreite die beiden Herren von dem Druck dieser Stunde.

In diesem Augenblick trat der Apotheker Sander ins Bild und fiel durch sein bleiches Aussehen und sein abgedrücktes Bein lieblich auf.

(Fortsetzung folgt.)

# Freistaat Baden

## Sportring im Karlsruher Hardwald

Am Haushaltungsausschuß des Badischen Landtags entsandte sich über eine Eingabe des Stadtausschusses für Leibesübungen und Jugendpflege in Karlsruhe eine lebhaft besetzte Kommission.

Berichterstatter war Abg. Seubert (Zentr.). Unter Vorsitz des Dr. Köhler wurde der Stadtverwaltung die Abtretung des Hardwaldes zur Errichtung eines Sportzirkels zugesagt. Landesforstmeister Philipp im Auftrag des Finanzministeriums eine Denkschrift erarbeitet, in der er sich nicht nur gegen die Errichtung des Sportzirkels wendete, sondern auch die leither getroffenen Verfügungen auf diesem Gebiete kritisierte und behauptete, daß der übertriebene Sport mit der Schuld der Jugend Verneiner und Bildung zurückgehen, Sitten verderben, zu unnötigen Ausgaben führen werde und das Familienleben der Aufwuchs verfallt. — Der Berichterstatter beantragte, über die Eingabe des Stadtausschusses zur Tagesordnung überzugehen.

Diesem widersprachen ein demokratischer und ein sozialistischer Abgeordneter. Der letztere verwahrte sich gegen Unterstellungen, als ob der Sport verderbe, die Sitten verderbe und das Familienleben zerstöre. Es sei nicht anzunehmen, daß das innere Ueberzeugungs des Landesforstmeisters darstelle. Man könne aber im Plenum darüber reden.

Im Hinblick auf die finanzielle Tragweite der Frage wurden Beratungen abgebrochen, um sie bei Anwesenheit der Finanzminister feinerzeit wieder aufzunehmen.

## Der Badische Beobachter schimpft

Wir haben bei den Vorgängen rund um Stegerwald darzulegen, daß der Badische Beobachter einen Ton liebt, der nicht gerade dienlich ist. Nun wird uns die Aufklärung über die Art, wie uns nämlich aus Berlin mitgeteilt wird, hat Herr, der den offiziellen Professions des Zentrums redigiert, einigen Tagen aus Bestimmung über den Krach in der eigenen Partei alle Erziehung vernein. Er schimpft hemmungslos über die sozialdemokratische Presse und den sozialdemokratischen Arbeitervolk: „Unhöflich, unverschäm, unbesonnen, Anmaßung.“

Die Zentrumspresse scheint vielleicht geglaubt zu haben, daß die sozialdemokratische Presse nach dem Scheitern der Zentrumsregierung orientiert werden müßte. Wenn das Zentrum so weiter vor sich geht, so ist es nicht weiter erstaunlich, daß es aus einer Dummheit in die andere taumelt. Die Zentrumsregierung des Zentrum würde daher daran tun, nicht so fröhlich die Berliner Anweisungen zu befolgen, wie es für den Badischen Beobachter hoffen!

## Parteiliche Demagogie in Fachvereinen

Bei einer Tagung des Vizevereins in Mühlheim behauptete der Vorsitzende des badischen Gewerkschaftsbundes Dr. Götter (Zentr.) die Verordnungen betreffs Errichtung von Straßensportplätzen, gegen die er in scharfer Weise Sturm lief.

Dabei schenkte sich der Redner nach dem uns vorliegenden Bericht des deutschen Zeitungsdienstes nicht zu behaupten, daß der Minister des Innern die Straßensportplätze deshalb so plötzlich zugelassen habe, um (angeht die Landtagswahlen) parteipolitische Dine zu forcieren.

Es gehört schon eine ganz gehörige Dosis Demagogie dazu, um mit solch haltlosen Argumenten in wirtschaftlichen Fachvereinen Stimmung zu machen, so daß es allmählich Zeit wäre, daß die Fachvereine die Sondis, welche ihre parteipolitische Einstellung mit Wirtschaftstragen verwechseln, zur Ordnung zu rufen.

## Der Stand der Rheinbrückenfrage

In der Vollversammlung der Handelskammer für den Kreis Mannheim berichtete der Vorsitzende über den Stand der Rheinbrückenfrage. Der Reichswirtschaftsrat habe gegen den Beschluß der Reichskammer-Konferenz, die Verkehrsbedürfnisse für die drei Brücken zu prüfen, Protest erhoben. — Prof. Dr. Blumstein gab bekannt, daß der Reichsaussenminister und eine Reihe von Abgeordneten (Abg. Dr. Kemmerle tat dies bereits im Ausschuß) sich der Sache annehmen. Ferner wurde über den Stand der Rheinbrückenfrage berichtet und über die Tätigkeit der Rheinlandkommission zur Untersuchung der Lage der deutschen Rheinbrückenfrage sowie über eine Reise der internationalen Rheinbrückenkommission 1929, die Mannheim berühren wird.

Der badische Staatspräsident Dr. Schmitt wurde am Donnerstag vom Reichspräsidenten empfangen.

Die loth. „Reichsverbandsprüfung“, die an nichtstaatlichen Lehranstalten in Baden und im übrigen Reich abgehalten wird, hat, wie uns mitgeteilt wird, einen durchaus präparierten Charakter. Mit der Reichsverbandsprüfung ist keine Berechtigung für eine Laufbahn im staatlichen Dienst verknüpft, und es kann auch ihr Bestehen nicht von der Ablegung einer Aufnahmeprüfung für die Obersekunda einer öffentlichen Lehranstalt befreit.

## Volkswirtschaft

### Rund 5 Millionen Verlust wegen verbummelter Umstellung

Der Abschluß der Hanomag (Dänische Maschinenbauaktiengesellschaft) für das Jahr 1927/28 weist einen Betriebsüberschuß von 3,623 Millionen Mark auf. Die allgemeinen Geschäftskosten werden mit 3,595 Millionen Mark die Steuern und sozialen Lasten mit 1,854 Millionen, die Zinsleistungen mit 1,72 Millionen und die gesamten Abschreibungen mit 1,812 Millionen Mark ausgewiesen. Zusätzlich eines Vortrages aus dem Jahre 1927 in Höhe von über 263 000 A. ergibt sich ein Verlust von 5,096 Millionen Mark. Im Vorjahre konnte noch ein Reingehalt von 13 000 A. erzielt werden gegenüber 151 000 A. im Jahre 1925/26, 183 000 A. im Jahre 1924/25 und 2,114 Millionen Mark im Jahre 1912/13. Die Entwicklung bei der Hanomag im verflochtenen Jahre hat gezeigt, daß die Hanomag selbst nicht ganz unglücklich an ihrer unternehmischen Lage und unter Umständen vielleicht ein nicht ganz glückliches Objekt im Vorbringen konstatieren. Man kann heute als Tatsache annehmen, daß die alte Direktion die Umstellung um 2 Jahre verschleudert hat. Erst der neuen Direktion war es vorbehalten, die Umstellung im großen Stil vorzunehmen.

Der Fall Hanomag erhält dadurch allgemeine Bedeutung. Die Gewinn- und Verlustrechnung erklärt sich nicht aus allgemeinen unglücklichen Voraussetzungen, sondern aus Verlust einer verbummelten Umstellung. Die Hanomag hat nicht so weit zugeriffen. So ging man zu B. erst an eine Restrukturierung des Kleinbaus, nachdem für alle Welt ersichtlich war, daß die alte Lage von der Käuferseite abgelehnt wurde. Auch das absehbare Warten auf Reichsbankaufträge für den Lokomotivbau dürfte viel Geld gelostet haben. Das wäre zu vermeiden gewesen, wenn man sich früh genug mit der Tatsache auseinandergesetzt hätte, daß mit einem größeren Lokomotivbauauftrag der Reichsbankgesellschaft nicht zu rechnen war.

## Die Gefahren des Kohlenoxyds

### Fortgesetzte Opfer vom Schlachtfeld der Arbeit

Bohum, 13. Dez. (Eig. Draht.) Am Donnerstag nachmittags erkrankten in dem unterirdischen Betriebe der Zeche Diergardt I und II, in dem vor einigen Tagen bereits sieben Mann den Tod fanden, wiederum drei Bergarbeiter an Vergiftungserscheinungen. In der Nähe des Betriebspunktes ist geschossen worden. Auf Veranlassung der Bergbehörde und im Einvernehmen mit der Betriebsführung wurde die Belegschaft aus dem Revier zurückgezogen.

Auf Anfrage bei der Verwaltung wird uns hierzu noch mitgeteilt: Im Einvernehmen mit dem Oberbergamt wurden am Donnerstag drei Reviere der Schachtanlage befreit, nachdem zuvor das Revier eingehend unter Aufsichtnahme eines Kanarienvogels auf Kohlenoxydgas kontrolliert worden war. Kanarienvogel gelten als besonders gute Wetteranzeiger, da sie bereits bei einem Zehntel des Prozentsatzes des Kohlenoxyds, bei dem Menschen den Tod finden, dem Giftgas erliegen. Es ergaben sich keinerlei Anzeichen von Kohlenoxydgas. Nach Auffassung der Verwaltung sind möglicherweise Schwaden, die sich infolge des Schusses gebildet haben, Ursache der Vergiftungserscheinung bei den drei Bergarbeitern. Die Bergamtsbehörde hat die Untersuchung eingeleitet.

## Von Gesteinsmassen erfaßt

Bohum, 13. Dez. (Eig. Draht.) Im unterirdischen Betrieb der Zeche „Dannenbaum“ Schacht I in Laer bei Bohum wurden am Mittwoch zwei Hauer von niederliegenden Gesteinsmassen erfaßt. Einer der Hauer konnte sich, wenn auch schwer verletzt, rechtzeitig in Sicherheit bringen, während der andere von den niederliegenden Gesteinsmassen begraben wurde. Im Laufe des Donnerstags konnte er nur als Leiche geborgen werden.

## Erststoß im Rheinland

Köln, 14. Dez. Gestern abend um 20.38 Uhr wurde in Aachen ein leichter Erdstoß verspürt, der etwa 4 bis 5 Sekunden andauerte und von einem unterirdischen Rollen begleitet war. Der Stoß wurde im Norden der Stadt härter wahrgenommen, wo die Häuser erzitterten und Bilder und Möbel schwankten. Aus der näheren Umgebung Aachens waren bisher keine Mitteilungen zu erlangen, dagegen wurde in Köln am diese Zeit vereinzelt eine leichtere Erschütterung festgestellt.

## Giftgruft vor den Toren Kölns

Von durchaus zuverlässiger Seite hört die Rheinische Zeitung: Aus den alten Lagerbeständen der Bahner Dynamitfabrik sollen jetzt große Mengen von Blausäure, Gelbsäure und Phosphorsäure dicht vor den Toren Kölns verscharrt werden. Es handelt sich um insgesamt 13 000 Kilo, die auf Flaschen gefüllt sind. Den Auftrag, die Giftgruft auszuführen, hat die Kölner Firma Baumens. Man plant ein Betongrab mit starken Eisenarmierungen herzustellen. Als Ort für das Grab ist eine Stelle am Scheuerich auf der Mauer Heide bestimmt.

Angeht diese Mitteilung frei unter Kölner Parteiblatt, wie weit diese Mitteilungen stimmen, und erklärt dazu: Wir können uns vorstellen, daß auch die diese Veranlassung nicht davor schützt, daß die vergrabenen Gase entweichen und großes Unheil anrichten können, oder daß durch spätere Schachtarbeiten einmal die Grube beschädigt werden könnte. Wir sind der Meinung, es müßten der Chemie wirksamer, wenn vielleicht auch die Firma feuerer Mittel zur Verfügung stehen, um eine wirkliche Vernichtung der Gase durchzuführen.

Nur bei

HAHN

gant Herren-Mäntel zu 35.- 48.- 56.- 68.- 78.- 88.-

Sonntag von 11-6 Uhr geöffnet

Kaiserstraße 54

## Den Kirsch aus dem Haus!

Es ist ein Verstum annehmen, Kunst fände jemals oder niemals vom Leben, sei ein Besitz flüchtiger Unglück, nur für diejenigen, denen Erziehung und Bildung verbunden mit materiellen Möglichkeiten den Weg dazu gebahnt haben.

Wenn so, so würde diese Tatsache ausreichen, die Existenzberechtigung aller Kunst grundsätzlich in Frage zu stellen. Demgegenüber wir heute mit aller Entschiedenheit sagen: Kunst ist ein Teil des Lebens und somit eine Angelegenheit jedes wachen und leidenschaftlichen Menschen, ungeachtet seiner Klassenbindung.

Das heißt allerdings befehlen: Kunst muß erobert werden. Der Weg zu ihr führt durch ein verantwortungsbewusstes Handeln. Hierbei steht jeder allein und einiam vor sich selbst.

Die wichtigste Aufgabe unserer Volksfreund-Buchhandlung ist es, in der Verbreitung guter Werke der großen Meister, deren Preise es auch dem Proletariat ermöglicht, den arbeitenden Mensch den Raum ausstatten, in dem er leben und arbeiten möchte, wie es Gebiete der sozialen Hygiene gibt, die das Leben zu regeln versuchen, gibt es solche der geistigen Hygiene, auch wenn man heute noch wenig von ihrer Auswirkung weiß. Es ist tröstlich zu sehen, wie noch immer in den Wohnstätten unserer proletarischen Arbeitgenossen schlechte Delbrude, in lästlicher Farbenpracht Stoffe aus der Bibel oder der Kunst dargestellt sind, oder Vergrößerungen von Photographien, deren Inhalt und Form dem Empfinden der gegenwärtigen Zeit nicht sprich. Fort damit! Den Kirsch aus dem Haus zu haben, eine dazugehörige wertvolle Lithographie, ein Bild zu haben. Hier wollen wir helfen! Haben frei dem Kirscher zur Kunst!

Unsere Volksfreund-Buchhandlung hält eine treue getroffene Auswahl von wertvollen Wandbildern bereit: Werke von Albert Dürer und Hans von Holbein als Beispiele eines mehr auf den Inhalt besonnenen Kunstschaffens, dazu Willi Müllers, Georga Voppe, deren Formensprache und Stoffwahl eine ungewöhnliche Bild hinter die Dinge gestattet. Mit dem Namen Karl Z. Zähringer tritt ein Künstler vor uns, der die Kunst der schillernden Stille Grobhartiges im Dolchschneidenden, seine von Prof. Gustav Wolf herausgegebenen Wandbilder „Don Quixote“, „Widmungsblätter“ und „Widmungsblätter“, seine monumentalen „Oberdein“ und „Widmungsblätter“ sind Manifestationen eines künstlerischsten Genies. Weniger reden, weniger denken und mehr handeln. Die Überbringer in einem Brief beschreiben, von ihrem persönlichen Gehalt, das Wesen der Kunst, wie sie heute sein müssen: das stolze Leben, von Künstler in gutem Gewissen.

Hilfen wir an das einander Gelegte an. Wenn Kunst nicht sein kann, wenn sie ein Besitz aller. Es gibt niemanden, der die Kunst nicht wäre. Ein weitauf das Proletariat als die Zukunft besitzt. Im Erkenntnis ihrer Beruflichkeit und Verantwortung dringt die Volksfreund-Buchhandlung Kunstproletariat.



## „Der Große Brockhaus“ neu von A-Z!

In diesen Tagen ist der erste Band des „Großen Brockhaus“, Handbuch des Wissens in 20 Bänden“, 15. völlig neubearbeitete Auflage von Brockhaus' Konversationslexikon erschienen. Seit langem erwartet, führt das Nachschlagewerk die hundertwanzigjährige Tradition seines Verlages fort, dessen Name mit der Geschichte des deutschen Geisteslebens untrennbar verknüpft ist. Es erweitert aber zugleich den Kreis seiner Aufgaben gemäß den erhobten Ansprüchen unserer Zeit, indem es nicht nur die über allen Parteien stehende objektive Auskunftsstelle in allen Fragen des Wissens ist, sondern auch dem Menschen von heute als zuverlässiger Berater in allen praktischen Fragen des täglichen Lebens zur Seite stehen will. Gerade diese neue Eigenschaft wird den „Großen Brockhaus“ zu einem unentbehrlichen Ratgeber machen, für Familie und Beruf, für Arbeits- und Ruhestunden, für jedermann in Stadt und Land. Aus einer Fülle neuer Werke dürfte viele vielleicht die wichtigste sein. Später Näheres hierüber. Heute einige Zahlen über die Aienarbeit: Ueber 200 000 Stichwörter auf etwa 15 000 Seiten Text, etwa 16 000 Textabbildungen, rund 1500 bunte und einfarbige Tafelbilder und 210 meist doppelseitige bunte Karten und Stadtpläne vereinen sich zu einer umfassenden Darstellung des Weltbildes von heute. Es hat eines langen Weges von 120 Jahren bedurft, um den „Brockhaus“ zu dem zu machen, als was er heute vor uns steht: das größte volkstümliche deutsche Nachschlagewerk der Gegenwart. Die Entwicklung zeigt uns ein stetiges Aufwärts, ein nicht ermüdendes Vorwärts — von den sechs schmalen Bändchen der 1. Auflage bis zu den 20 dicken Bänden der neuesten.



Man vergegenwärtige sich einmal, welche Arbeit aufzuwenden werden müßte, um dem „Brockhaus“ seine heutige Gestalt zu geben. 23 Redakteure — Akademiker — sind 10 Jahre tätig, das Werk zu vollenden, d. h. es müssen rund 600 000 Stunden redaktioneller Arbeit geleistet werden. Mit anderen Worten: ein Mensch würde 240 Jahre brauchen — den Arbeitstag zu 8 Stunden gerechnet — um die Arbeit zu bewältigen. In dieser Zeit würde das Beförderungsmittel der Zukunft, das Raketenauto bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 20 Kilometern 3000mal und die Erde dreifach umrunden können! Dabei ist die Hauptarbeit, die Tätigkeit der mehr als 600 Mitarbeiter — jeweils erste Fachleute ihres Gebietes —, die sachgemäß nicht zu erfüllen wäre, überhaupt nicht berücksichtigt! Oder ein anderes Beispiel: Allein die auf den 450 Karten des „Großen Brockhaus“ enthaltenen durchschnittlich je 300 Namen zu durchschnittlich je 10 Buchstaben mit durchschnittlich je 6 Strichen zu zeichnen, müßte ein Kartograph 8 100 000 Striche machen! Die Druckzeilen der 10 Bände aneinandergereiht ergeben schätzungsweise eine Länge von 1300 Kilometern, d. h. eine Entfernung von Königsberg bis Stralsund oder von Hamburg bis Florenz. Mit dem Schnellzug würde man etwa 24 Stunden brauchen, an dieser Strecke entlang zu fahren. Für den Satz aller 20 Bände sind ungefähr 150 000 Satzstunden nötig, oder ein einzelner Setzer würde über 62 Jahre zu dieser Arbeit brauchen. Der „Große Brockhaus“ wird allen denen willkommen sein, die mit offenen Augen durch das Leben gehen. Der erste Band erschien Ende Oktober, Band II voraussichtlich im März 1929, die weiteren Bände sollen in Abständen von etwa vier Monaten folgen. Wir werden unsere Leser über das Erscheinen auf dem laufenden halten.







# Der Stichtag im Kalender Weihnachts- Sonder-Woche

Freitag  
**14**  
Dezember

Drei Ziele verfolgen wir mit dieser Veranstaltung:

- Wir wollen** jetzt schon Platz und Raum schaffen für die zu erwartenden Frühjahrseingänge.
- Wir wollen** unserer werten Kundschaft beweisen, daß unsere Preise die denkbar niedrigsten, unsere Qualitäten erstklassig und unsere Leistungsfähigkeit sich ständig erhöht.
- Wir wollen** vor allem aber in der kommenden Woche vielen Kreisen der Bevölkerung Gelegenheit geben, unsere bekannt guten Erzeugnisse zu besonders niedrigen Preisen zu erwerben, um Sie von neuem mit unseren Qualitäten bekannt zu machen.

Die Bedeutung dieser Veranstaltung für Sie liegt in der großen Preisersparnis, mit der Sie jetzt beim Einkauf in unserem Haus rechnen können.

Einige Angebote aus unserer Sonder-Woche:

Wintermäntel modern, in kleineren Größen	29.50	Paletots und Gehrock-Paletots	68.— 75.— 66.—
Wintermäntel hochmod., Flausch u. Cheviotware mit Karo und Rinsgürt	44.—	Anzüge in II-reihig, hochmodern und elegant	66.— 66.— 44.— 29.50
Wintermäntel mit Steppfüßen, in den neuesten Farben, mit Rinsgürt	55.—	Hosen gestreift	16.— 14.50 13.50 8.50 7.25 6.25 5.75
Wintermäntel nicht zu übertreffen in Qualität und Verarbeitung	66.—		

Beachten Sie meine Schaufenster

# ALFRED HIRSCHEN am Ludwigsplatz

Die nächsten 2 Sonntage geöffnet

## Badische Lichtspiele Konzerthaus

Freitag, den 15. bis Mittwoch, den 19. Dezember  
jeweils 20 15 Uhr  
Sonntag, den 16. Dezember nur 16 Uhr

### „Der Katzensteg“

Nach dem gleichnamigen Roman von Hermann Sudermann †

Musikbegleitung

Kategorieunter 14 Jahren haben keinen Zutritt

Katevorverkauf: Musikhaus Fritz Müller, Kaiserstraße, 8491

## Adler- u. Pfaff-Nähmaschinen

die besten deutschen Fabrikate

Näh-, Stopf- und Stick-Unterricht jederzeit kostenlos

Zickzackapparate • Nählampen • Motore etc.

Strickmaschinen

bieten sicheren, guten Verdienst. Günstige Zahlungs-Bedingungen.

Aelteste und beste Bezugsquelle

**Georg Mappes** nur Karlsruherstr. 20  
Karlsruhe Nähe Marktplatz

## Badisches Landes-Theater

Freitag, 14. Dez.

11 (Freitag) 12 (Sa) 13 (So)

14 (Di) 15 (Mi) 16 (Do) 17 (Fr) 18 (Sa) 19 (So)

20 (Mo) 21 (Di) 22 (Mi) 23 (Do) 24 (Fr) 25 (Sa) 26 (So)

27 (Mo) 28 (Di) 29 (Mi) 30 (Do) 31 (Fr)

## Arbeiter-Sport-Kartell Karlsruhe-Daxlanden

sonntag, 16. Dezember, findet im Saale zur Festhalle, Daxlanden unsere diesjährige Winter-Feier

state hierzu laden wir unsere Kartell-Mitglieder nebst Angehörigen freundlichst ein. Jugendliche unter 16 Jahren, die keinem Kartellverein angehören, sowie Schulpflichtige haben keinen Zutritt. Zur teilweisen Deckung der Unkosten wird ein Programmpreis von 25 Pfz. erhoben

Saalöffnung 6 Uhr Anfang 7 Uhr

Der Vorstand

## Strebel & Co.

Wagen- und Damen-Fahrräder

Nähmaschinen / Grammophone

elektrische Zubehörteile / Schallplatten / Eigene Reparaturwerkstätte / Nur erste Qualität / Billige Preise

Kassenzahlung - Ratenkaufabkommen

## Kaffee Bauer

Neu! Freitag nachm. 19 Uhr

### Elite-Konzert

Einlage: Andante cantabile le cygne  
Für Cello: Tartini, Saint Saens  
Solist: Paul Schmidt

Abends 20 15 Uhr

### Großer Ehrenabend

des Kapellmeisters Franz Dolezel  
anlässlich seiner 7jährigen Tätigkeit im Kaffee Bauer

## Große Jubiläums- Vogelausstellung

berichtet vom Verein der Vogelfreunde Karlsruhe (gegr. 1888)

verbunden mit der 16. Bundesausstellung des Bad. Bundes für Naturwissenschaft und Vogelforschung im Reichsaal des Hotel-Restaurant „Friedrichshof“ am Samstag, den 15., Sonntag, den 16. u. Montag, den 17. Dezember 1928.

Ausstellung und Bräuterei gelangen Edelvögel, in ausländische Sing- und Hirschkuck, Papageien, Kanarienvögel, Prachtvögel und Affen.

Freitag, den 14. u. Samstag, den 15. von 9 Uhr vorm. bis 7 Uhr abends  
Sonntag, den 16. von 11 Uhr vorm. bis 7 Uhr abends  
Montag, den 17. von 10 Uhr vorm. bis 7 Uhr abends

## Colosseum

Nur noch bis einsch. Sonntag

### Jackmann

Der Genuß des Abends in der Kaiser-Halle

### Dies und Das!

Ab Montag Neues Programm

### Spadoni Sisters

Quelle Wandoline, 16. Dez. 1928, 18. 4 Str.

Grammophon u. Cello-Lautsprecher, angehängt zu best. Lader, Eisenbahnstr. 2, 11 Str.

Mausegift

Neu! 100% tödlich wirkende Ware

F. Höltern

## Lebensbedürfnisverein

Unsere Konditorei und Großbäckerei

maschinell und hygienisch erstklassig ausgestattet wird Sie

### für die Feiertage

mit Backwaren süßem Kleingebäck Törtchen und Stollen

versorgen

Wir empfehlen vorzugsweise in bester Qualität:

Fst. Hefenkranz Mk. 0.90, 1.80 u. 2.50  
Fst. Gugelhupf Mk. 0.90, 1.80 u. 2.50  
la. Streufelkuchen Mk. 1.00 und 1.50  
Mürbe Bretzeln Mk. 0.60, 1.00 u. 2.00  
Fst. mürbe Kuchen Mk. 0.60, 1.00 u. 2.00  
Früchtebrot Mk. 0.20, 0.40 u. höh.

Herzlebkuchen  
Basler Lebkuchen  
Christstollen nach Dresdener Art  
feinstes Buttergebäck, Ess, Keks, Anisbrötchen  
Vanillebrötchen  
Pfeffernüsse, Kokosmakronen  
Springerle, Makronenschnitten  
Käse- und Teekuchen  
div. Törtchen

Unsere hochfeinen  
Vanilletorten  
Haselnußtorten  
Moccatorten  
Schokoladentorten  
Punschtorten  
Merinentorten

verzert und mit Aufschrift versehen, erfreuen sich wegen ihrer Güte allgemein

### größter Beliebtheit!

Wegen der Arbeitsanhäufung in den letzten Tagen vor dem Fest bitten wir um frühzeitige Aufgabe Ihrer Bestellung. Am Samstag, den 22. Dezember werden Bestellungen nur bis 12 Uhr mittags angenommen.

— Abgabe nur an Mitglieder —

## Eure Kinder wollen lesen!

Um die Weihnachtsfreude voll zu machen müßt ihr auch

### Bücher schenken

Besuchen Sie unverbindlich unsere Jugendbuch-Ausstellung!

### Volksfreund-Buchhandlung

Karlsruhe L. B. 1 Waldstraße 20 • Fernruf 7020-21



Auf sämtliche Herren-, Knaben- u. Sport-Bekleidung gewähren wir bis Weihnachten **10% Rabatt**

**Ad. Stein**

Nacht, Karlsruhe, Kaiserstraße 293

Parterre und erste Etage Ecke Hirschstr.

Sonntags von 11-6 Uhr geöffnet

Ratenkauf-Abkommen der Beamtenbank

# Billige Lebensmittel

<b>Liköre</b>	Zitronen . . . . . Stück -06	Tischwein, weiß, rot, einschl. Flasche -95
Abtei, Alpenkräuter, Goldwasser, Prünelle, Pfirsich, Rosen und Magenbitter Orig.-Flasche 10 Flaschen	Orangeat . . . . . 1/2 1.10, 1/4 0.50	Hainfelder Letten einschl. Flasche 1.45
<b>2.50 24.00</b>	Zitronat . . . . . 1/2 1.30, 1/4 0.65	Malaga, alter . . . . . Ltr. 1.55
auch sortiert	Kranzfeigen . . . . . 1/2 1.35	Oelsardinen Dose 85, 40 -25
Frische Wiener . . . Paar -24	Linzen, neue . . . . . 1/2 1.45	grätenfrei -95 -78
Echte Frankfurter 3 Paar 1.00, Paar -35	Eier-Maccaroni-Bruch . . . 1.45	Seelachs . . . . . 1/2 1.10
Leberwurst Hausm. 1/2 1.45	Grünkern, gem. . . . . 1.48	Filetheringe in Mayonnaise Dose -75
Frische Weißwurst Paar -15	Eier-Stifte . . . . . 1.58	Flußblachs, frisch geräuchert in Stücken 1/2 1.80
Rotwurst Hausm. 1/2 1.55	Haselnußkerne . . . . . 1.28	Orangen . . . . . 1.28
Teewurst, Rügenwalder 1/2 1.60	Saße Mandeln . . . . . 1.95	Mandarinen . . . . . 1.35
Schlackwurst, Braunschweiger . . . . . 1.75	Emmenthaier 1/2 0.50, -40	Almeria-Trauben, Walzsaße, Tafelfeigen, Pampelmuse und Tafeläpfel
Kleine Salami Stck. v. 1.10 an	Tilsiter, Chester, Holländer, vollfett in 1/2 1.48	Milchblock-Schokolade 100 gr-Block -25 4 Block -95
Gansleberwurst . . . 1.25	3 versch. Käse 1.1 Schacht -50	
Bierwurst . Stück v. 1.50 an	Schweinefett, dtsh. raff. -95	
Geschenkkörbe m. Früchte, Lebensmittel und Weine werden nach Wunsch zusammengestellt		

# HERMANN TIETZ

Unser **Schlager** für die Weihnachtsbäckerei

Auszug-Mehl in Handtuchsäckchen 5 Pfd. **1.35**

**Sozialdem. Partei Karlsruhe**

**Haupt-Verammlung.**

Mittwoch, 19. Dezember, um 20 Uhr im Volkshaus

Tages-Ordnung:

1. Staat und Wirtschaft! Referent: Gen. Deute, Bürgermeister und Reichstagsabgeordneter Berlin
2. Wahl zur Kreisvertretung
3. Berichtlesen

Wir laden die Parteigenossenschaft zu zahlreichem Besuch herzlich ein.

Der Parteivorstand: Hoffmann

**Die Freude der Hausfrau!**

Das Mehl wird durch unsere neuerfindet Spezial-Maschinen vor dem Abpacken nochmals **gelockert u. gesiebt** und wird dadurch bedeutend **ausgiebiger u. backfähiger!**

**Zahnen** der Kleinen erleichtert **Phospholactin**

Zu haben in Apotheken, Drogerien u. Reformhäusern

Bestimmt: Internationale Apotheke, Karlsruhe

**Arbeiterbildungsverein e. V. Karlsruhe**

Eigenes Vereinsheim Wilhelmstr. 12/14

Dienstag, den 18. Dezember 1928, abends 8 Uhr im Saale unseres Vereinsheimes

**A te deutsche Musik für Weihnachten**

verunden mit Rezitationen

Mitwirkende: Konzertsänger Gertrud Raot, Hans Bauer, Rezitation: Kammermusiker Hans Kehrman Violine Komponist Arthur Kusterer, Harmon.

Wir laden unsere lieben Mitglieder u. die Freunde unseres Vereins zu dieser Feierstunde herzlich ein. Eintritt frei

Auch Gäste sind willkommen

Der Vorstand

**Weihnachts-Freude**

für die ganze Familie durch eine Versicherung

**Spar-Police** der **Volksfürsorge**

Gemeinschaftlich • Genossenchaftliche Versicherungen • Wirtschaftlichkeit

Auskunft erteilt bestes Material berenden kostenlos die Rechnungsstellen: Karlsruhe Schulstraße 16, in Sachstr. Franz Peter, Blumenstr. 1; in Offenburg Markt Redels, Wilhelmstraße 10; oder bei Vorstand der Volksfürsorge in Hamburg d. An der Mitter 58/59

**Süchtige Mitarbeiter** finden guten Nebenverdienst

**Kinderland 1929**

Ein proletarisches Jahrbuch für die Eltern und Mütter des arbeitenden Volkes. An dem Kalender haben auch dieses Mal die Kinder selbst tüchtig mitgearbeitet. Das „Kinderland“ kostet **1.50 Mark**

Zu beziehen durch die Volksfreund-Buchhandlung

Die besten Weihnachtsbeschenke ist ein eleganter **Mantel oder Anzug**

Schenken Sie daher praktisch — ein gediegenes Kleidungsstück ist stets willkommen und bereitet dem Träger dauernde Erinnerung.

In meinem altbekannten Spezialhaus für gute Herren- und Knaben-Bekleidung steht Ihnen eine enorme Auswahl vom einfachsten bis zum allerfeinsten Stück zur Verfügung; die Preise sind sehr niedrig gehalten.

**Herren-Ulster** mit Rückengurt oder Ringgurt  
M 35.- 39.- 45.- 48.- 55.- 60.- 64.- 68.- 72.- 78.- 82.- 85.- 90.- 98.- 105.- 112.- bis zu den allerfeinsten

**Marengo-Paletots** mit Samtkragen  
M 38.- 42.- 45.- 48.- 55.- 60.- 68.- 75.- 82.- 90.- auf Seite bis 130.-

**Herren-Anzüge**  
M 36.- 42.- 48.- 55.- 60.- 65.- 72.- 78.- bess. Qual. 85.- 90.- 95.- bis zu d. allerfeinst.

Besonders preisniedrige Weihnachts-Angebote in meiner Jünglings- und Knaben-Abteilung.

Beachten Sie bitte die 6 Schaufenster.

**Konfektionshaus Hansa**  
KARLSRUHE Kaiserstraße 50 Inh.: L. Wolf Ecke Adlerstraße  
**Karlsruhe**  
Sonntag von 11 bis 6 Uhr geöffnet.

**Gloria-Palast** am Rondellplatz

Ab heute Die berühmte mexikanische Schönheit **DOLORES DEL RIO**

**RAMONA** MIT **WARNER BAXTER**

nach dem Roman von Helen Jackson

Eine der schönsten Liebesgeschichten. Der beste und größte Film der bedeutenden Künstlerin Dolores del Rio.

Bubi im Ost West Express Lustspiel in 2 Akten

Emilia - Wochenschau

**Jakob Leonhard**

Elektrotechnisch. Installationsgeschäft Karlsruhe Ruppurrer Straße 90 / Telephon 4942

Ausführung von 7513

**Kraft- u. Lichtanlagen**

für Industrie und Hausbedarf

Beleuchtungs-Körper und Motore

Installationsmaterialien

**Schaller Tee**

in Originalpackungen

wird Sie durch seine hohe Güte stets befriedigen.

**Alle, die im Sommer klagten**

daß das Geschäft so schlecht gegangen wäre, setzen jetzt ihre Hoffnung auf ein gutes Herbstgeschäft. Zu keiner anderen Zeit ist die Bevölkerung angeboten so freundlich gesinnt, wie in den Wochen u. Monaten die jetzt vor uns liegen.

Ausnutzen! Stimmung machen durch konsequente Insertion im **Volksfreund**

**Lebensbedürfnisverein**

**Berichtigung.**

In der Anzeige der gefrigen Ausgabe, Seite 8, muß es heißen:

Pfälzer Weißwein m. Glas 90 Pfg. (nicht 90.-)

Pfälzer Rotwein m. Glas 90 Pfg. (nicht 90.-)

Rosinen Korinthen, Sultaninen

Mandeln, Haselnußkerne Kokosstücken

Citronat, Orangeat

Griechzucker, Staubzucker weißer u. bunter, Streuzucker

Backpulver, Vanillinzucker

Sämtliche Gewürze

Auf alles **5% Rabatt**

- Rabattkarten täglich einlösbar -

Unsere Filialen sind Sonntag 16 Dez. von 11-6 Uhr geöffnet

**PFANNKUCHEN**

**Weihnachts-Geschenke**

in Seifen, Parfümerien und Toilette-Artikel

kauten Sie vorteilhaft

bei **Ihrem Friseur**

Wöbl. Zimmer mit elektr. Licht, bill. u. bequem Frau Brühl, Ertelungen, Badenerstraße 11, 111. 2102

**Vor Einkauf Ihrer Schuhwaren** überzeugen Sie sich von der Preiswürdigkeit und den guten Qualitäten im **Schuh-Etagen-Geschäft**

R. Maier, Herronstr. 16. Keine Ladenspesen Sie sparen Geld

**Speisezimmer**

in gediegener erstklassiger Ausführung zu besonders günstigen Preisen

**Markstahler & Barth**

Ratenkaufabkommen

An den Adventssonntagen u. 11-6 Uhr geöffnet



# DIE WEIHNACHTSZEIT BEGINNT !

Weihnachts-Anzeiger, 14. Dezember 1928, für Durlach, Ettlingen und Bruchsal

**Die praktischsten Weihnachts-Geschenke**  
 kaufen Sie bei  
**August Schindel jr., Durlach**  
 Hauptstraße 88  
 Ältestes Spezialhaus für Herren-, Knaben-, Sport- und Berufs-Kleidung • Hemden und Trikotasen sowie sämtliche Herrenbedarfsartikel • Alleinverkauf sämtlicher Steyler's Fabrikate.

An den **Sonntagen** vor Weihnachten bis um 6 Uhr abends geöffnet!

**Damenmäntel Damenkleider Herrenanzüge Mäntel, Paletots**  
 Knabenanzüge Arbeitshosen  
 Sportbekleidung Konfektion  
**Heinrich Nagel** Schloßstraße 3 Durlach

**Sattler-Müller-Bruchsal**  
 Kaiserstraße 38 — Telefon 567

Passende Weihnachtsgeschenke  
 in Damentaschen — Aktenmappen — Schulranzen — Geldbeutel  
 Reise- und Sport-Artikel  
 Große Auswahl Gut und billig

**Kuriosa**  
 Von Waag

Finden wir auf dem städtischen Ganga zur Arbeitsstelle eine Brieftasche oder Börse, deren Wert in keinem Verhältnis zu den Mühen der Ablieferung steht, so lassen wir die Sache ruhig liegen, denn juristisch sind wir erst Finder, wenn wir die Sache an uns genommen haben. Sonst ahnen können wir uns die Börse und wieder hingeben.

Passende Weihnachts-Geschenke in  
**Schuhwaren aller Art**  
 finden Sie bei  
**Julius Wertheimer**  
 Inhaber: Gustav Valler  
 Bruchsal + Kaiserstraße 41

**Besonders günstiger Verkauf**  
 von Damen-, Backfisch-, Kinder-Konfektion  
 Herren-Anzugstoffen, Damen-Kleiderstoffen  
 Aussteuer-Waren  
**JACOB A. GROSS BRUCHSAL**  
 Geschäftsgründung 1839

**Geschw. KNOPF Bruchsal**  
 Billigste Bezugsquelle für faml. Bedarfsartikel

**Zum Weihnachts-Fest**  
 empfiehlt Bilderbücher, Jugendschriften, Romane, Brief- und Packungen, Albums, Füllfederhalter, Reißzeuge  
**Galanterie- und Lederwaren, Spielwaren**  
 in großer Auswahl zu billigsten Preisen  
**Firma Karl Walz (Inh.: G. Hohly), Durlach, Marktplatz**

Öffne ich den für mein Dienstmädchen bestimmten Preiskurant eines Modewaues, vielleicht, weil mich die Firma bei der Verleumdung in beliebiger Form überausen oder mich die Wachstumsliebe in der Kellame auf Grund eigener Erfahrungen interessiert, so drohen mir, obwohl doch sicher an der Offerte durchaus nichts heimlich sein sollte, 300 M. Strafe oder Gefängnis bis zu drei Monaten.

**Vielleicht**  
 denken Sie bei Ihren **Weihnachts-Einkäufen** auch an mich  
**Aug. Burkhardt, Manufakturwaren**  
 Herrenstr. 1 Durlach, Aussteuer-Artikel Am Markt

**ZU WEIHNACHTEN FÜR DEN HERRN**  
 Oberhemden + Nachthemden  
 Krage + Krawatten + Unterwäsche + Socken + Hosenträger  
 Bei **BURCHARD**  
 kaufen Sie immer gut und billig

Liest dagegen eben bekannt gemachtes Dienstmädchen durch Öffnen meines Schreibschreibtisches einen an mich gerichteten, zumal streng vertraulichen Brief und bringt mich durch Ausplaudern in die schwerste Situation, so wird kein Strafrichter hierin die Verlesung eines Briefgeheimnisses erblicken, denn der Brief war schon von mir geöffnet worden. Nicht das Briefgeheimnis an sich ist geschützt, sondern nur der Verstoß des Briefes. Auch das Lesen von Briefen durch das Kuvert hindurch ist straflos.

Stiehlt mir aber ein guter Junge die Reichsbanknote Lit. E Nr. 78 999 über tausend Reichsmark und bringt diesen Schein im Umtausch gegen Anzüge und diverse Artikel dem Kaufhaus Soudio, so kann mein Verlangen auf Rückgabe des gestohlenen Scheines rundweg abgewiesen werden, denn an Banknoten besteht keine Rückgabepflicht.

**PRAKTISCHE UND ERFREUENDE WEIHNACHTS-GESCHENKE**  
 Strickwesten + Pullovers  
 Kinderstrickkleidung  
 Bei **BURCHARD**  
 kaufen Sie immer gut und billig

Willkommene **Weihnachts-Geschenke**  
 für Groß und Klein finden Sie im  
**Modehaus CARL LENZ**  
 Durlach, Hauptstraße 69

**Konsumverein für Durlach und Umg.**  
 eintr. Gen. m. b. H.

Ein getreuer Genossenschaftler deckt seinen ganzen **Weihnachts-Bedarf** im eigenen Geschäft, das ist im **Konsumvereins-Laden**

**Photo-Apparate**  
 in größter Auswahl u. preiswert empfohlen  
**Jul. Schaeter, Photohaus, Durlach**

**Schuh-Antritter**  
 DURLACH / JÄGERSTRASSE 10  
 Prima Schuhe für Gesellschaft, Straße und Beruf  
 Alle Größen und Preislagen

Trägt nun der geschilberte Brief meiner Frau nicht und verbrennt sie ihn, ohne daß ich überhaupt Kenntnis von dem Eingange erhalte, so ist das allgemein eine Unterschlagung — nur unter Ehegatten nicht. Meine Frau ist straflos.

Trink „Huttenkreuz“ auch Dich erfreut's  
**Brauerei Huttenkreuz**  
 Ettlingen  
 Spezialität: **St. Martinsbier**

**Die praktischen Fest-Geschenke**  
 für Damen, Herren, Kinder nur im  
**Kaufhaus Schneyer, Durlach**

Sehe ich aber die Börse auf und nehme sie an mich. Trage sie aber nach verchiedenen Gedanken wieder dahin zurück, wo ich sie gefunden habe, dann tadle ich damit in mein Unglück. Denn die Börse hebt gleich einer schmunzelnd auf. Man hat man nie feststellen können, aber an mich Bedrogel hielt sich der Verlierer. Es ist staatsbürgerliche Pflicht, Fundgut mit derselben Sorgfalt zu behandeln, die man auf Eigentum verwende, meinte der Richter und verdonnerte mich zum Ersatz des Schadens, beläufig eintausend Reichsmark.

Nachdruck verboten

**Geschw. Seiter & Koch**  
 Ettlingen, Kronenstraße 8  
 Hüte / Mützen / Herren-Artikel  
 Spielwaren aller Art

**A. Streit, Ettlingen**  
 Vorteilhaftes Einkaufshaus zur Deckung des Weihnachtsbedarfs in **Kleiderstoffen, Aussteuerartikel Wollwaren**  
 in allen Abteilungen große Auswahl bei billigsten Preisen

**Karl Weber**  
 Durlach  
 Hüte / Mützen / Schirme / Herren-Artikel  
 Spezialgeschäft aller Rauchwaren  
**Webers Zigarrenecke, Marktplatz**

Im **Kaufhaus Gustav Wasserkampf**  
 Hauptstr. 52 Durlach i. B. Telefon 490  
 kaufen Sie gut und billig  
 Sämtliche Haus- und Küchengeräte, Spielsachen  
 Geschenkartikel, Glückshafen für Vereine usw.

**Vinzenz Hagel**  
 Optiker und Uhrmachermeister  
 Ettlingen, Marktplatz, Tel. 80  
 Altbekanntes Fachgeschäft für erste Qualität Uhren aller Art  
 Schmuck, Trauringe, Bestecke  
 Optische Fachabteilung

Offenburg

Die Winzergenossenschaft Zell-Weierbach veranstaltete eine Kostprobe diesjähriger Weine. Es zeigte sich, daß ein vorzügliches Tropfen gewachsen ist. Die Qualität ist besser als in den vergangenen Jahren.

Der Bezirksrat hat das Realgastrecht für den Betrieb einer Weinprobierstube, die den Namen „Engel“ trägt, erteilt. Der Name „Engel“ ist in Offenburg wohl bekannt. Früher bestand eine große Brauerei gleichen Namens mit einer gutgehenden Wirtschaft.

Weihnachten rückt immer näher. Dell erleuchtete Schaufenster laden zu Einkäufen. Viele werden geheime Weihnachtswünsche haben, aber nur wenige werden befristet werden. In mancher Arbeiterfamilie, in der die Arbeitslosigkeit ihren Einzug gehalten hat, wird es zum Stredenfest sehr sorglich zugehen.

Einbruchsverlauf. In der Bodenia-Kognol-Brennerei wurde Mittwoch abend gegen 9 Uhr ein Einbruchdiebstahl verübt. Die Diebe sind bei ihrem Geschäft aber überrascht worden, konnten jedoch unerkannt entfliehen.

Zuchtsstrafe für Verleitung zum Meineid. Das Schöffengericht verurteilte den Karl Arnold aus Lahr wegen verführerischer Verleitung zum Meineid zur sechsmonatigen Gefängnisstrafe von einem Jahr Zuchthaus. Arnold hatte einen Zeugen in einem Zivilprozeß mehrfach aufgeführt und verführt, ihn zu bewußt wahrheitswidrigen Angaben zu bewegen.

Wasserrohrbruch. Am Mittwoch sank bei der Antonbrücke in der Tierenstraße ein Auto einige Zentimeter in den Boden. Es wurde festgestellt, daß ein größerer Wasserrohrbruch entstanden sei, der den Verkehr in dieser Straße für längere Zeit lahmlegte.

Deutscher. Sonntag vormittag, 9. Dez., fand in der Brauerei Hartner eine Mitgliebertagung unserer Partei statt. Genosse Trinks (Karlsruhe) sprach über die gegenwärtige politische Lage im Reich; er behandelte dabei u. a. auch aktuelle Fragen der badischen Landespolitik. Von der Diskussion wurde rasch Gebrauch gemacht. Die Aussprache, die mit aller Sachlichkeit geführt wurde, zeigte, daß Ortenberg mit seiner arbeitenden Bevölkerung ein gutes Tätigkeitsfeld für die Partei geben wird. In der Agitation muß nun eine rührige Tätigkeit unserer Genossen entfaltet werden und auf eine größere Verbreitung des Volksfreunds muß besonderer Wert gelegt werden.

Am 12. Januar findet ein Film-Vorstellungsvortrag statt; alles Nähere wird noch bekanntgegeben. Den auswärtigen Genossen empfehlen wir, bei ihren Besuchen in Ortenberg die Brauerei Hartner als Volksfreundabonnent berückichtigen zu wollen.

Eigerweier. Sonntag, 9. Dez., fand in der Brauerei Armbruster eine außerordentliche Mitgliebertagung unserer Partei statt, zu der Genosse Trinks (Karlsruhe) erschienen war. Nach einem einleitenden Referat des Genossen Trinks über die politische Lage im Reich und unsere nächsten Aufgaben leitete die Mitgliebertagung zur Neuwahl des Vorstandes über. Der Ortsverein veranstaltet im Laufe des Winters eine Anzahl Film-Vorstellungsvorträge. Auch für unsere Frauen und Kinder werden Filmvorführungen gehalten, deren Inhalt auch das Kinderherz erfreuen wird. Die Filmvorführungen sind unentgeltlich, deshalb erwartet der Ortsverein einen regen Besuch.

Karlsruher Polizeibericht

Verkehrsunfall

In der Ettlinger Straße wollte nachmittags ein led. 15 Jahre alter Malerlehrling aus Leutschneuren mit seinem Fahrrad noch unmittelbar vor einer herannahenden Straßenbahn in die Baummeisterstraße nach links abbiegen. Der Straßenbahnführer bremste elektrisch, konnte jedoch nicht mehr verhindern, daß der Malerlehrling von der Straßenbahn erfasst und zur Seite auf den Fahrdamm geschleudert wurde, wo er bewußtlos liegen blieb. Ein Polizeibeamter, der den Vorgang aus der Nähe beobachtet hatte, verbrachte den Bewußtlosen mit einer öffentlichen Kräftigungsflasche, deren Führer sich freiwillig dazu erbot, zu einem in der Nähe wohnenden Arzt. Dort erholte sich der Lehrling, der nur einen leichten Kopfschmerz erlitten hatte, rasch wieder und konnte seinen Weg fortsetzen.

Schlägerei

Vergangene Nacht entstand in einer Wirtschaft der Altstadt zwischen einem verehrten 32 Jahre alten Schlosser und einem verheirateten 35 Jahre alten Händler eine Schlägerei, wobei der Schlosser einen Stuhl, ein Bierglas und einen Tischläger, der andere ein im Griff feststehendes Messer gebrauchte, mit dem er dem

Schlosser einen gefährlichen Stich in den Oberarm versetzte. Schließlich verfolgte der Schlosser den Händler, nachdem er ihn mit seinem Werkzeuge genügend traktiert hatte, noch mit einem Messer durch die Waldhornstraße. Vor dem Kaffee Köderer liefen die beiden einem Polizeibeamten in die Arme, der die Streitenden trennte und die Einlieferung des Gestochenen ins Krankenhaus veranlaßte.

Letzte Nachrichten

Paris über Hermann Müller verstimmt

Paris, 14. Dez. (Funk). Die Rede des Reichskanzlers Hermann Müller vor der Berliner Presse hat in Paris große Bestürzung hervorgerufen. Sauerwein im Matin erklärt, der Reichskanzler nehme eine doktrinaire Haltung ein, er spreche, als wenn er keinerlei Verantwortung trage würde.

Perlinar im Echo de Paris bezeichnet die Rede als eine diplomatische Unschicklichkeit, die aber auch dem geheimen Wunsch entsprungen sein kann, Stresemann in Lugano Schwierigkeiten zu machen, damit Stresemann nicht mehr erreichen könne als der Reichskanzler in Genf.

Der Petit Parisien weiß zu berichten, daß in einer Besprechung der drei Außenminister Briand, Chamberlain und Stresemann der deutsche Außenminister eine Reihe von Kommentaren zur Rede des deutschen Reichskanzlers gegeben habe. Stresemann habe festgehalten:

- 1. Die Anklagefrage habe keinerlei aktuelle Bedeutung mehr für Deutschland noch für Österreich.
2. Die Frage kann nur im Rahmen der Verträge aufgeworfen werden und durch die in denselben aufgelegte Prozedur geregelt werden.

Deutschland vertritt sich also, die Unabhängigkeit Österreichs zu achten. Österreich kann seine Unabhängigkeit nur mit Billigung des Völkerbundes aufgeben.

Die Saisonarbeitslosenversicherung angenommen

Um die Deckung

Berlin, 14. Dez. (Bunddienst). Im Ausschuss für den Reichshausbau wurde am Donnerstag die Kostenfrage für die Aufwendungen für die Arbeitslosen in der Sonderfürsorge behandelt. Abg. Müller-Börsing erstattete ein ausführliches Referat über die im sozialpolitischen Ausschuss bearbeitete Vorlage. Die Deutschnationalen waren gegen die Vorlage, während die Demokraten und Deutschen Volksparteier Kompromiß-Anträge stellten, die nach ihrer Ansicht die Lasten leichter tragbar machten. Der Reichsarbeitsminister Wiffel, Abg. Genosse Grafmann und der Zentrumredner verneinten den effektiven Wert der Kompromißanträge. Der Vorschlag der Reichsregierung wurde vom Genossen Grafmann unterstützt. Zur Beantwortung der Frage, ob die gegenwärtige Finanzlage diese Ausgaben überhaupt tragbar machen lassen, wurde der Reichsfinanzminister Dr. Hilferding in den Ausschuss gebeten. Genosse Hilferding erklärte, daß die Anträge an die Reichstasche höher seien als die Einnahmen. Das Darlehen der Regierung an die Reichsversicherungsanstalt im Betrage von 28 Millionen Mark werde wahrscheinlich erheblich überschritten werden, und es sei in absehbarer Zeit nicht vorzuziehen, wenn diese Mittel wieder in die Reichstasche zurückfließen würden. Trotzdem sei nach aller Voraussicht Bedingung für den genannten Betrag im Reichshausbau vorhanden. Die Vorlage wurde daraufhin in der Kommission des sozialpolitischen Ausschusses mit einer Mehrheit, bestehend aus Sozialdemokraten, Zentrum und Kommunisten angenommen.

Zugzusammenstoß

Auf der Bahnstrecke Kolomea in Ostgalizien ist ein Güterzug aus unbestimmter Ursache mit einem Personenzug zusammengestoßen. Es wurden 14 Reisende des Personenzuges und 6 Bahnbetriebsamte zum Teil schwer verletzt.



Gewinnst ein Auto auf dein Los, ist leichter die Freude groß! Und brauchst du's nicht - so ist's ganz klar: man zahlt dir auch das Geld in bar!

Höchst Wert- und Geldgewinne durch ein 50 Pf.-Los der Arbeiter-Wohlfahrts-Lotterie! Der Kauf auch du dein Glück!

Veranstaltungen des heutigen Tages

Badisches Landestheater: Hofoperhaus. 20 bis nach 22 Uhr. Colosseum: Räder-Revue mit Jodmann. 20 Uhr. Rathausaal: Vortrag „Gedanken Leben und hohes Alter“ Säure-Therapie“. 20 Uhr. Kaffee Bauer: Elite-Konzert. 16 Uhr. Großer Ehrenabend Franz Dolseel. 20.30 Uhr. Gloria-Palast: Ramona mit Delores del Rio. 8.30 Uhr. Opernprogramm.

Ver eins anzeiger

Die in 4 Jahren 80 Pf. die Seite Anzeigenkosten sind unter dieser Rubrik in der Regel keine Nachträge, oder wenn es sich um Nachträge handelt, sind diese in der Rubrik Nachträge zu verzeichnen.

Karlsruhe

Bildungsvorträge des V.D.G.V. Montag, den 17. Dezember abends 8 Uhr, spricht im Volkshaus Herr Dr. G. Bräuer über „Geistliche Entwicklung der Wirtschaftformen“. Nicht die Betriebsräte und Vertrauensleute, sondern die gesamte freiwirtschaftlich organisierte Arbeiterkraft sind zu diesem höchsten und interessantesten Vortrag eingeladen. Es empfiehlt sich rechtzeitig zu erscheinen, da ein zahlreicher Besuch zu erwarten ist und der Vortrag voraussichtlich um 8 Uhr beginnt.

Arbeiterfortschritt Groß-Karlsruhe. Freitag, 21. Dezember, 20 Uhr, im Volkshaus Anstufungsbühne. Hierzu ist die Vorstandskongress des Kartell-Karlsruhe eingeladen.

Naturfreunde, 3. Bezirk. Sonntag, 16. Dez., vorm. 9.30 Uhr, 3. Führung durch die Geol. Landesammlung: Die Neuseitler Erde. - Der prähistorische Mensch, Vortrag Prof. Dr. Trenken. Naturfreunde, Winterportabteilung. Samstag/Sonntag, 15./16. Dezember, Badener Höhe-Daus-Hundsee-Hornisriede-Stein-Tüntenhöfen. Gabelstange Oberthal-Tüntenhöfen. Für tagsüber Treffpunkt 9 Uhr Hundsee.

Deutscher Arbeiterjüngerverbund, Gau Baden, 3. Bezirk. Sonntag, 16. Dez., vormittags 10 Uhr, findet im „Friedrichshof“ (Gartenstraße) eine Sängerversammlung Arb.-Sängerartell, Grunze statt, wozu die Herren Vorstände, Sänger und Sängerinnen freundlichst eingeladen sind. Wir bitten um zahlreiche Beteiligung. Die Bezirksleitung 5522

Vorläufige Wettervorhersage der badischen Landeswetterwarte

Die noch immer anhaltenden Schneefälle haben auch in der Rheinebene eine Schneedecke geschaffen und die im Gebirge bestehende durchschnittlich um 10 Zentimeter erhöht. Das Wetter ist meist überwiegend trüb bei Abdröhen der Winde nach Norden. Sonntag früh 3 bis 6 Grad Kälte gemeldet. Der neue ozeanische Luftstrom wird voraussichtlich nach dem Mittelmeer abziehen. Vorübergehende mit Unterbrechungen werden noch weitere Schneefälle eintreten. Voraussichtliches Wetter: Unterbrechung der Schneefälle, meiste wolks, Frost noch andauernd.

Wasserstand des Rheins

Basel 57, gef. 1; Schaffhausen 118, gef. 4; Rehl 242, gef. 4; Maxau 432, gef. 6; Mannheim 328, gef. 32 Zentimeter.

Schneebericht

Feldhern: Leichter Schneefall, minus 5 Grad, Schneehöhe 65 bis 100 Zim. 6-10 Zim. Neuschnee, Pulver, Stl und Rodel sehr gut. Tiffel: Leichter Schneefall, minus 2 Grad, Schneehöhe 40 Zim. 1-2 Zim. Neuschnee, Pulver, Stl und Rodel sehr gut. Neufahl: Leichter Schneefall, minus 2 Grad, Schneehöhe 30 Zim. 3-5 Zim. Neuschnee, Stl und Rodel sehr gut. Höfchenwald: Leichter Schneefall, minus 3 Grad, Schneehöhe 60 Zim. 3-5 Zim. Neuschnee, Pulver, Stl und Rodel sehr gut. Sinterarten: Leichter Schneefall, minus 2 Grad, Schneehöhe 30 Zim. 3-5 Zim. Neuschnee, Pulver, Stl und Rodel sehr gut. Furtmannen: Bewölkt, minus 5 Grad, Schneehöhe 65-70 Zim. 6-10 Zim. Neuschnee, Pulver, Stl und Rodel sehr gut. St. Gengen: Leichter Schneefall, minus 2 Grad, Schneehöhe 30 Zim. 10 Zim. Neuschnee, Pulver, Stl und Rodel sehr gut. Schönaich: Leichter Schneefall, minus 2 Grad, Schneehöhe 30 Zim. 3-5 Zim. Neuschnee, Pulver, Stl und Rodel sehr gut. Schönmald: Starker Schneefall, minus 4 Grad, Schneehöhe 60 Zim. 6-10 Zim. Neuschnee, Pulver, Stl und Rodel sehr gut. Triberg: Leichter Schneefall, minus 2 Grad, Schneehöhe 30 Zim. 3-5 Zim. Neuschnee, Pulver, Stl und Rodel sehr gut. M. Wein: Leichter Schneefall, minus 4 Grad, Schneehöhe 60 Zim. 6-10 Zim. Neuschnee, Pulver, Stl und Rodel sehr gut. Mummelsee: Leichter Schneefall, minus 4 Grad, Schneehöhe 60 Zim. 6-10 Zim. Neuschnee, Pulver, Stl und Rodel sehr gut. Breitenbrunn: Starker Schneefall, minus 2 Grad, Schneehöhe 30 Zim. 6-10 Zim. Neuschnee, Pulver, Stl und Rodel sehr gut. Unterstmaier: Leichter Schneefall, minus 4 Grad, Schneehöhe 30 Zim. 6-10 Zim. Neuschnee, Pulver, Stl und Rodel sehr gut. Sand: Leichter Schneefall, minus 3 Grad, Schneehöhe 30 Zim. 11-15 Zim. Neuschnee, Pulver, Stl und Rodel sehr gut. Serronnie: Starker Schneefall, minus 3 Grad, Schneehöhe 30 Zim. 10 Zim. Neuschnee, Pulver, Stl und Rodel sehr gut. Hundsee: Starker Schneefall, minus 3 Grad, Schneehöhe 30 Zim. 6-10 Zim. Neuschnee, Pulver, Stl und Rodel sehr gut. Bühler Höhe-Plättig: minus 2 Grad, Schneehöhe 30 Zim. bis 15 Zim. Neuschnee, Pulver, Stl und Rodel sehr gut. Raltenbrunn: minus 3 Grad, Schneehöhe 40 Zim., 10 Zim. Neuschnee, Pulver, Stl sehr gut. Rodel: Leichter Schneefall, minus 3 Grad, Schneehöhe 15 Zim. 6-10 Zim. Neuschnee, Pulver, Stl und Rodel mäßig.

Praktisches Weihnachtsgeschenk Gelegenheitskauf! Stand-Uhren mit prima Markenwerken (mit Garantieschein) Bim-Bam- und Westminster-schlagwerk in verschied. sehr schönen Ausführungen von 95.-Mark anfangend 8901 Möbelhaus Heinrich Karrer Karlsruhe-Mühlburg, Philippstraße 19

Praktische und beliebte Fest-Geschenke zeigen Ihnen meine Weihnachts-Auslagen in 6 Schautenstern an Herren-Artikel Wollwaren Strümpfe Trikotagen Wäsche Handarbeiten L. Weingand Stadttel Mühlburg, gegenüb. der kath. Kirche Einheits-Rabattmarken! 8502

Sportlicher Skilaut in den Alpen und im Mittelgebirge haben uns seit vielen Jahren die Erfahrungen gebracht, die unbedingt nötig sind, um dem Skilauter der beste Lieferant und Berater zu sein. Wir bringen in unserer Ski-Abteilung Ausrüstungen, die wirklich allen sportlichen Ansprüchen genügen. SKI-Hölzer edelste Form, ideale Federung 20.- la Esche, l. Wahl, 190 cm lang 25.- la Fikory, l. Wahl, 190 cm lang 25.- jede Größe (10 cm länger) 2.- Mk. mehr SKI-Stöcke Bambus mit breiter Lederschlaufe, 115-185 lang 4.50 SKI-Stiefel la Luchterrind, ganz ledergefüttert, zwiegenähte Handarbeit, ideale Form Herren 37.- Damen 36.- la Waterproof, aus einem Stück gearbeitet 44.- 42.- Unsere Skikleidung ist eigenes Fabrikat und bei billigsten Preisen als erstklassig anerkannt. Gute Fahrer und solche, die es werden wollen, fahren mit Riemen-Bindungen „System Huitfeldt“. Verbesserte Huitfeldt-Bindung mit Patentstrammer la 7.-, 6.50 Solche Bindungen erfordern aber absoluten Sitz in den Backen. Das Einpassen übernehmen wir persönlich mit unbedingter Garantie für den Sitz. R. Pahr 49 Kronenstr. 49

Ca. 150 Buppen gefiederte, Wamapuppen, Baby, Imitie, Hellwollbäpfe m. v. h. in verschiedenen Farben, 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935.



### Gelegenheitskauf

Ca. 600 Stück schwere gute

## Plüsch-Herrenhosen

echt ägyptischer Maco, mehrfarbig

Größe	4	5	6	4/Weite 6/Weite 8
Serie I Mk.	3.90	4.40	4.90	4.90 5.60
Serie II Mk.	4.40	4.90	5.40	5.90 6.40

Diese Waren werden an Wiederverkäufer nicht abgegeben

# BURCHARD

Warderplatz 33, Kaiserstraße 143, Durlach: Hauptstraße 56 a

## Während unseres großen Weihnachts-Verkaufs Billige Lebensmittel

Kalbsleberwurst . . . . . 1/2 Pfd. 0.50	Lachsschinken . . . . . Pfd. 3.50	Feinste Rügenwalder Teewurst . . . . . 1/2 Pfd. -.70	Fleischsalat . . . . . 1/2 Pfd. -.30	Frankfurter Würstchen . . . . . Paar -.35	Gekochter Schinken . . . . . 1/2 Pfd. -.50	Salami . . . . . Pfd. 1.95	Amerikan. Schweinelett . . . . . Pfd. -.78
Vollkorn Camembert . . . . . 1/2 Pfd. -.50	Emmentaler ohne Rinde Karton . . . . . -.85	Dessertkäse . . . . . Stück -.20	Liptauer . . . . . 1/2 Pfd. -.35	Kümmelkäse . . . . . 1/2 Pfd. -.30	Sprossen . . . . . 1/2 Pfd. -.20	Bücklinge . . . . . Pfd. -.55	Heringe l. Gelee 1.200 gr-Portion . . . . . -.20

Süße Mandeln . . . . . Pfd. 2.20 1.95	Haselnüsse . . . . . Pfd. 1.30	Kokoslocken . . . . . Pfd. -.55	Sultaninen . . . . . Pfd. -.80 -.70	Backpulver und Vanillezucker . . . . . 3 Pakete -.15	Citronen . . . . . 5 Stück -.28	Weizenmehl Spezial . . . . . 5 Pfd. 1.05	Auszugmehl 00 . . . . . 5 Pfd. 1.15
---------------------------------------	--------------------------------	---------------------------------	-------------------------------------	--	---------------------------------	--	-------------------------------------

# KNOPF

**Kleinmöbel**  
jeglicher Art  
für Weihnachtsgeschenke geeignet,  
kaufen Sie sehr preiswert bei  
**Karl Thome & Co.**  
Möbelhaus  
Horrenstr. 23, gegenüb. der Reichsbank

**C. Reinholdt Sohn**  
Inh. Heinrich Koch  
Uhren-, Gold- und Silberwaren  
empfehlen als schönstes Weihnachtsgeschenk  
Armbanduhr in Gold, Silber und Nickel  
Bestecke / Trauringe  
Fachmännische Bedienung

**Qualitäts-Herde**  
sind  
**Bockhacker-Fabrikat**  
Bitte lesen Sie! Achten Sie  
Vor 31 Jahren kaufte ich einen Bockhacker-Herd. Es ist zum Staunen, wie derselbe bei täglichem Gebrauch gut erhalten ist; vor allem die vernickelten Leisten sind noch wie neu.  
Solche Urteile aus der Kundenschaft sind der beste Beweis für die Güte und Preiswürdigkeit eines Bockhacker-Herdes.  
Das Original-Urteil ist deponiert, auch dieses Urteil bekamen wir ohne jedes Datum von unserer Seite  
**Bockhacker-Werk A.-G.**  
Herdfabrik Gevelsberg i. W. Gegr. 1885  
Bockhacker-Herde sind in allen besser. Spezialgeschäften zu haben  
Zwanglose Besichtigung der Bockhacker-Fabrikate in der Verkaufsniederlage M. Hoyer, Kaiserstr. 38/4

**deka**  
**GESCHÄFTE**  
sind die besten  
Bezugsquellen für  
alle Artikel zur  
**Weihnachtsbäckerei**

Mietervereinigung Krube (e. V.)

**Bezirkskonsumverein  
Bretten - Bruchsal  
Einladung**  
An die am Samstag, den 15. Dezember, im Saalhaus zum „Wolf“ (Saal) in Bruchsal, abends 8 Uhr, stattfindenden  
**Mitglieder-Verammlung**  
Tagesordnung:  
1. Der Stand der Genossenschaft  
2. Auszahlung der Rückvergütung  
Die Richtigkeit der Tagesordnung erfordert ein vollständiges Erscheinen.  
Der Vorstand.

Ich empfehle  
**Back-Artikel**  
Feinst. Weizenauszug-  
**Mehl 00**  
loose, in Säcken u. Beuteln  
**Kofodmehl**  
geraspelt  
**Haselnüsse**  
**Mandeln**  
**Walnüsse**  
**Citronat**  
**Orangent**  
**Gewürzöl**  
**Sultaninen**  
Emmen. und Californ.  
**Koffin**  
**Korinthen**  
**Kunsthonig**  
Weine Filialen sind am 16. und 23. Dezember von 1-6 Uhr nachmittags geöffnet!

**Durlacher Anzeigen**  
**Mehlgerei K. Knecht**  
Durlach, Kelterstraße 10  
empfehlen  
in Rindfleisch Pfd. 1.00 bei 2 Pfd. 0.95  
Schafschaf (eigene Schlachtung) Pfd. 0.80 bei 2 Pfd. 0.75  
junges Kalbfleisch . . . . . 0.60 . . . . . 0.55  
Kalbfleisch . . . . . 1.15 . . . . . 1.10  
Schafschaf . . . . . 0.90 . . . . . 0.85  
Zuppenfleisch . . . . . 0.50  
Zuppenfleisch . . . . . 0.20 1927

**Plakate** in künstlerischer Ausführung fertigt an  
Verlagsdruckerei Volksfreund G.m.b.H.  
**Konsumverein für Durlach und Umgebung**  
e. G. m. b. H. Durlach  
Aktiva Bilanz vom 30. Juni 1928 Passiva

1. Betriebswerte . . . . . 199 178.90	1. Eigene Mittel . . . . . 120 648.19
2. Grundstücke . . . . . 131 639.28	2. Grundstücke . . . . . 72 248.13
3. Anlagevermögen . . . . . 23 104.16	3. Anlagevermögen . . . . . 78 026.33
4. Fällige Werte . . . . . 20 666.23	4. Fällige Werte . . . . . 54 644.28
5. Forderungen . . . . . 981.63	5. Forderungen . . . . . 90 021.27
	6. Ertragsrücklage . . . . . 376 588.20
	376 588.20

**Passende  
Weihnachtsgeschenke**  
aller Art empfiehlt  
**Joh. Meier, Sportgeschäft**  
Durlach, Hauptstr. 30  
Besichtigen Sie bitte meine Schaufenster  
**Freibank Durlach.**  
Samstag früh ab 8 Uhr, junges fettes  
**Kuhfleisch**  
1928  
Gutüberwahrung Bayernhof.

**Praktische  
Weihnachtsgeschenke**  
Turnanzüge von Mk. 2.50  
Trainingsanzüge . . . . . 9.00  
Kinderballen Gr. 3, kompl. . . . . 5.50  
Tourenstrümpfe . . . . . 3.75  
Kinder-Fußballstiefel 12.75  
Rodelschlitten . . . . . 7.00  
Große Auswahl in Expanter  
**sämtl. Ski-Artikel / Ski** kompl. von Mk. 26.00  
Trotz billigem Angebot gewähre ich bis Weihnachten  
**5 Prozent Rabatt**  
**Sporthaus Hörrie**  
am Durlacher Tor

**Konkurs-Ausverkauf**  
Kaiserstraße 227, Laden linksseitig  
Strickwaren  
Strumpfwaren  
Trikotagen  
Herrenartikel  
Auf alle Waren  
**25% Rabatt.**  
Verkaufszeit: Wochentags 9-1 und 3-7 Uhr.  
An den Sonntagen, 16. und 23. Dezember, von 11 Uhr ab.  
Konkursverwalter **Carl Nagel**  
beid. Bücherrevisor V. D. B.

**Bucherer**

**Weihnachtsgeschenke von bleibendem Wert**  
Uhren-, Gold- u. Silberwaren, Bestecke u. optische Artikel  
Besichtigen Sie bitte meine Schaufenster  
kauften Sie bei  
**Hans Meißburger**  
Durlach 19 5

Während des Weihnachts-Verkaufes auf sämtliche  
**10% Rabatt Schuhwaren 10% Rabatt**  
**Schuhhaus Badenia**  
Wilhelm Hacker  
Kriegsstraße 72, beim Mendelssohnplatz